Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

28. Juni bis 11. Juli 14/2025

Aargauer Limmattal

Drei Tage Käferfest

Zum «Jublasurium», dem Jubla-Pfingstlager, kamen Kinder aus der ganzen Deutschschweiz nach Wettingen.

Seiten 2 bis 5

Papst Leo XIII. ist das Vorbild des neuen Papstes. Lernen Sie ihn in einem Kartenspiel kennen.

Seite 6

Zu Besuch bei der Insektenkonferenz

Nationales Pfingstlager von Jungwacht-Blauring in Wettingen

Über 10000 Kinder, Jugendliche und Leitende haben über das Pfingstwochenende am «Jublasurium», dem grössten Zeltlager der Schweiz, teilgenommen. Geladen wurde zur Insektenkonferenz. Fünf Begegnungen zeigen, wie vielfältig Lagerleben sein kann und geben Einblick in das Miteinander in der Jubla.

Hoch über dem Gelände des Jublasuriums in Wettingen (AG) schwebt eine Drohne und fängt aus höchsten Höhen Bilder des Lagers ein. Wenn man die Videos und Fotos betrachtet, fühlt man sich an einen Insektenstaat erinnert, in dem viele kleine Krabbler durcheinander wuseln, Wege bauen, riesige Berge an Proviant von einer Stelle zur anderen manövrieren, Wasserstellen erschliessen oder Essensstellen und Unterschlüpfe errichten. Die Analogie kommt nicht von ungefähr. «Eine

Insektenkonferenz in Gefahr» war das Motto des Jublasuriums. Die Kinder und Jugendlichen haben sich während des Lagers drei Tage lang damit beschäftigt, welche Rolle Insekten im Ökosystem spielen und welche Möglichkeiten es gibt, ihre Lebensräume zu erhalten.

Lasst uns gemeinsam in diesen besonderen Insektenstaat eintauchen und einige Exemplare genauer unter die Lupe nehmen.



Von Regen und Matsch liessen sich die Kinder und Jugendlichen nicht die Laune verderben.



Die Bienen – halten das Lager im Hintergrund zusammen

Anja Yehia und Philippe Hüsser, Ressort Prävention und Awareness

Tag 1 im Lager, Anja und Philippe sind seit 7 Uhr auf den Beinen. Gerade haben sie den Helfenden eine Einführung in die Arbeit gegeben, die sie in den kommenden drei Tagen erwartet. Die beiden leiten das 39-köpfigen Awareness-Team, das aus Menschen besteht, die Erfahrung in der Präventionsarbeit haben. Wie Bienen summen sie in ihren gut erkennbaren neonfarbenen Westen über das Jublasuriumgelände und sind vor allem für die Scharleiterinnen und -leiter da. «Hilfe zur Selbsthilfe» ist ihr Motto. Ihre Aufgabe sehen sie darin, die Personen, die sich um die Kinder kümmern, zu schulen und für sie dazu sein – mit Gesprächsangeboten, Impulsen und der Erlaubnis, auch

Jublasurium

mal durchzuatmen. Dabei gehen sie proaktiv auf die Menschen zu. Durch ihre Erfahrung haben sie ein verlässliches Bauchgefühl dafür, wo sie gerade unterstützen können, damit es gar nicht erst zu schwierigen Situationen kommt. Anja und Philippe waren lange Leitungspersonen, haben sich dann im Bereich Prävention weitergebildet und schliesslich selbst Ausbildungskurse geleitet. Als die Verbandsleitung anlässlich des Jublasuriums die Idee hatte, ein Awareness-Team auf die Beine zu stellen, habe man sofort an die beiden gedacht.

Sich im Awareness-Team zu engagieren ist für beide eine Herzensangelegenheit. Sie waren und sind gern in der Jubla und möchten ihr auf diesem Weg etwas zurückgeben. Ein besonderes Anliegen ist es ihnen ausserdem, das Fachwissen, die Erfahrung und die Ressourcen im Bereich Präventionsarbeit, die es in der Jubla schon gibt, zu bündeln. Das Awareness-Team ist die Stelle, die all das gezielt sammelt und für alle zugänglich macht. Es unterstützt die Leitenden damit ganz konkret in ihrem Engagement. Gerade in der ehrenamtlichen Arbeit sind die Menschen sehr hilfsbereit und übernehmen unzählige Aufgaben. Nicht zuletzt möchte das Awareness-Team daher den Freiwilligen beibringen, dabei auf sich und auf andere achtzugeben.



Die Ameise – packt an und stärkt den Teamgeist

Elias Güntert, Jubla Muttenz, hat bereits am Aufbaulager teilgenommen

Elias kennt das Gelände des Jublasuriums schon fast so gut wie seine eigene Hosentasche. Er ist nicht erst in diesen Tagen für das Jublasurium angereist, sondern war bereits am viertägigen Aufbaulager über Auffahrt dabei. Neben Spiel und Sport ging es beim Auffahrtslager vor allem um das Knüpfen der Blachenzelte (Blachen sind rechteckige Stoffbahnen, die an den Rändern mit Knöpfen und Knopflöchern ausgestattet sind, um sie mit-



Vor der grossen Bühne lauschten 10 000 Kinder und Jugendliche den Geschichten und feierten den Auftritt der Band HECHT.

einander zu verbinden). Zwölf Zelte hat das etwa 25-köpfige Aufbauteam zusammengeknüpft. Eine Menge Arbeit, die aber im Team Spass gemacht hat, erzählt Elias. Am Ende, nach mehreren Stunden emsigen Knüpfens, konnte er auf das Werk seiner Hände blicken und sagen: «Das habe ich gemeinsam mit den anderen geschafft.» Ohne die anderen ging es nicht, aber auch jede und jeder einzelne war wichtig. Elias kennt sich aus mit Blachen und Seilen. Er merkte während des Auffahrtslagers, dass in manchen Gruppen noch niemand Erfahrung hatte. Dort konnte er mit seinem Wissen Hilfe leisten, sodass alle Zelte im geplanten Zeitrahmen fertig wurden. Als Team zusammenarbeiten heisst auch, gemeinsam Schwierigkeiten meistern. Verschiedene Kenntnisstände, verschiedene Knüpfgeschwindigkeiten - wo viele Menschen sind, da sind auch viele verschiedene Arbeitsweisen. Die Koordination kann in einer solchen Situation eine Herausforderung sein. Wie es trotzdem klappt? Elias hat ein paar Tipps: gemeinsam die Optionen anschauen, zusammen entscheiden, sich aneinander anpassen, Kompromisse eingehen. Aber warum hat sich Elias entschlossen, nicht erst zum Lager anzureisen, sondern schon beim Aufbau mitzuhelfen? Da muss er nicht lange überlegen. Zum einen, weil er es spannend findet, seine Fähigkeiten in der Pioniertechnik weiter auszufeilen. Zum anderen - und das hat ihm am meisten Spass gemacht - zusammen mit vielen tollen Menschen, die er kennen gelernt hat, etwas zu erschaffen.

Wie kleine Insekten haben die Kinder und Jugendlichen während des Jublasuriums unter den vom Aufbauteam geknüpften Zelten ge-

wartet, bis der Regen nachliess und sie wieder aufs Gelände hinausschwärmen konnten.



Der Marienkäfer – bringt Farbe und Freude ins Lager

Remo Meister, Atelierleiter

An einem Stand zwischen Schminkzubehör, Kostümen, Farbtuben, Pinseln, wabenförmigen Kistchen und ganz vielen kreativen Kindern, die ins Schminken und Malen vertieft sind, steht Remo, der sich dieses Atelier ausgedacht hat. Bei ihm können sich die Kinder und Jugendlichen in Insekten verwandeln. Auf einem Stuhl sitzt ein Mädchen, auf dessen Gesicht sich ein Schmetterling entwickelt. In einem nächsten Schritt könnte es sich dann noch verkleiden und sich zum Beispiel ein paar Fühler auf den Kopf setzen. Verwandlung, Metamorphose ist das Motto dieses



Durch ein wabenförmiges Eingangsstor gelangten die Teilnehmenden auf die grosse Lagerwiese, auf der die Blachenzelte und die Bühne standen.

Angebots. Vom Kind zum Insekt, aber vielleicht auch von der Raupe zum Schmetterling? Remo erzählt, dass ursprünglich im Anschluss ein «Verwandlungsparkour» angedacht war, in dem sich die Teilnehmenden als verschiedene Insekten - mal mit und mal ohne Arme, Beine oder Flügel - durch verschiedene Hindernisse hätten hindurchschlängeln müssen. Mit Blick auf den extrem matschigen Boden, bei dessen Anblick wohl nicht einmal die beherzteste Abenteurerin grosse Lust verspüren dürfte, darauf herumzukriechen, fügt er an, dass man als Atelierleiter auch immer flexibel reagieren muss. Remo freut sich, dass sein Atelier auch ohne den Parcours gut bei den Kindern und Jugendlichen ankommt. Nach dem vielen Laufen und einer kurzen Nacht können sie sich hier ein wenig zurückziehen, die müden Beine ausruhen und kreativ sein. Remo ist schon lange Teil der Jubla und betont, dass es ihm wichtig ist, sich weiterhin zu engagieren. Selbst wenn er nicht mehr so aktiv ist wie früher, sieht er mit dem Atelier am Jublasurium eine Chance, sich einzubringen. Der Schmetterling auf dem Gesicht des Mädchens ist fertig. Zum Glück müssen Schmetterlinge nicht am Boden kriechen.



Das Glühwürmchen – ist voller Energie bei Tag und Nacht

Ladina Imboden, Jubla Rohrdorf, Lagerteilnehmerin

Langsam neigt sich der zweite Tag dem Ende zu, die Dämmerung setzt ein. Ladina hat nach einem Tag voller Spiel und Sport gerade das Gute-Nacht-Gschichtli gehört, dass die Kinder bis 12 Jahre abends vorgelesen und vor-

gespielt bekommen. Im Gschichtli haben sie gemeinsam eine Reise in die Zeit der Dinosaurier gemacht, um herauszufinden, warum die Ameisen das grosse Aussterben damals, im Gegensatz zu den Dinos, überlebt haben. Und was ist die Antwort? Wenn alle zusammenhalten, dann kann man ganz viel schaffen. Das erlebt auch Ladina selbst im Lager. Sie freut sich riesig, gemeinsam mit ihren Cousins und anderen Kindern während der Lagerspiele in grossen Gruppen über die Wiesen rennen zu können - auch wenn das im Matsch, der durch den Regen an vielen Stellen entstanden ist, gar nicht so einfach ist. Aber sich richtig ins Zeug legen, das ist genau Ladinas Ding. Auch auf die anstehende Nacht freut sie sich. Wo andere sich eher eine ruhige Nacht wünschen, da würde sich Ladina sogar über ein kleines bisschen Regen freuen, weil es sich im Zelt dann so gemütlich anfühlt, wenn der Regen gegen die Zeltwand prasselt.

Jublasurium



Der Schmetterling – entwickelt sich vom Scharkind zum Leiter

Nicolas Chapuis, Jungwacht St. Anton Wettingen, Leiter

Nicolas wurde sozusagen in die Jubla hineingeboren. Schon seine Eltern, seine Tanten und auch seine Geschwister waren und sind ein Teil von Jungwacht und Blauring. Begonnen hat alles als Scharmitglied, inzwischen ist er seit bereits sieben Jahren selbst Leiter. Er ist aber nicht nur aus Tradition mit dabei, sondern vor allem aus Überzeugung. Die Jubla, so findet er, ist ein Verein, in dem Kinder und Jugendliche neue Kontakte knüpfen können, und zwar ohne den Konkurrenzkampf, den es nicht selten in anderen Vereinen wie etwa Sportvereinen gibt. In der Jubla geht um Spass und Freude - essenzielle Werte für Nicolas. Als er mit 14 Jahren aus der Rolle des Scharkinds in die Leiterrolle wechselte, lernte er schon früh, Verantwortung zu übernehmen. Beim

Jublasurium ist er als einer der ältesten Leiter vor allem unterstützend mit dabei, denn seine Gruppe, das sogenannte 15er-Team, ist gerade selbst in der Leitungsausbildung. Und Unterstützung ist wichtig, denn Jungwacht und Blauring St. Anton aus Wettingen sind hier in ihrem Heimatort mit einer Truppe von 90 Kindern und Jugendlichen am Start. Natürlich gibt es bei so einer grossen Schar auch für ihn immer etwas zu tun: alle möglichen Fragen beantworten, eine helfende Hand anbieten oder einfach präsent sein. Die Motivation hochhalten war beim diesjährigen Jublasurium eine nicht zu vernachlässigende Aufgabe für Nicolas und die anderen Leitenden: Es ist ihnen gelungen, dass die Kinder selbst bei strömendem Regen und allgegenwärtigem Matsch ihre freudige Lagerstimmung behielten. Es gab jedoch immer wieder Momente, in denen Nicolas loslassen konnte. Bei den Lagerspielen, an denen auch die Leitenden teilnahmen, fühlte er sich manchmal sogar ein bisschen an die Zeit zurückerinnert, als er selbst noch als Scharkind mit dabei war.

Leonie Wollensack

In den Ateliers konnten die Kids kreativ werden. Die Werte der Jubla spielten eine wichtige Rolle.



Zahlen und Fakten zum Jublasurium

43 grosse Baumstämme (bis zu 16 Meter lang)

2830 Zeltblachen

7000 Quadratmeter Bodenschutzplatten

6,8 Tonnen Nudeln und 1,8 Tonnen Tomatensauce

10 Kilometer Stromkabel und 2 Kilometer Glasfaser-kabel

110 ehrenamtliche Mitglieder im Organisationskomitee

235 Gruppen aus der ganzen Deutschschweiz

700 ehrenamtliche Helfende

64780 ehrenamtliche Arbeitsstunden für Vorbereitung und Durchführung

Spielend den neuen Papst kennenlernen

Das Kartenspiel «Leo XIII» der christlichen Sozialbewegung KAB ist plötzlich brandaktuell

Das «päpstliche» Kartenspiel «Leo XIII» der KAB Schweiz ist etwa ein halbes Jahr alt und auf einmal topaktuell. Das Kartenspiel über das Engagement soll ähnlich wie das Spiel UNO für soziale Gerechtigkeit, faire Löhne und sichere Arbeitsbedingungen für Unterhaltung und Nervenkitzel sorgen. Es eignet sich perfekt, um das theologische Programm des neuen Papstes kennenzulernen. Der Papstname gibt bereits Hinweise: Der «Arbeiterpapst» Leo XIII., an den der neue Papst Leo XIV. anknüpft, machte vor über 130 Jahren auf gesellschaftliche Missstände während der Industrialisierung aufmerksam. Mit seiner Arbeiter-Enzyklika «Rerum novarum» setzte er sich für mehr Gerechtigkeit für Arbeitnehmende ein. Eine Enzyklika, die heute aktueller denn je erscheint - bedenkt man etwa, wie Menschen um ihre Arbeitsplätze und ihre Existenz fürchten müssen. Ganz zu schweigen von den Herausforderungen durch KI, ständigen Teuerung und den wirtschaftlichen Konsequenzen des globalen Kapitalismus.

Die Welt retten

Wenn die Worte Ethik oder Moral in einer Diskussion auf den Tisch kommen, wird es meist schwierig. Doch ganz ohne Ethik und

Moral scheint es auch nicht zu gehen, denn Politik, Menschen und Gesellschaften brauchen zumindest gewisse ethische Richtwerte. Im Kartenspiel «Leo XIII» gilt es, solche und andere Dilemmata mithilfe der katholischen Soziallehre, die sich auf universelle Prinzipien wie Menschlichkeit und Solidarität beruft, zu bekämpfen. «Mit ‹Leo XIII› wollen wir die Spielenden für die Prinzipien der katholischen Soziallehre sowie die Tugenden ethischen Handelns sensibilisieren», erklärt Thomas Wallimann, Sozialethiker am Institut «Ethik22» in Zürich. Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der KAB Schweiz hat Wallimann 2024 das Kartenspiel entwickelt, gemeinsam mit professionellen Spielentwicklern des kirchlichen Jugendtreffs «Gamers Point», Mitarbeitenden der christlichen Sozialbewegung St. Gallen sowie dem Institut «Ethik22».

Prinzipien der katholischen Soziallehre

«Das Spiel behandelt zentrale ethische Fragen unserer Zeit», sagt Thomas Wallimann. «Jede Karte regt zu einer Diskussion über gesellschaftliche Herausforderungen an.» Zu Beginn des Spiels werden Herausforderungskarten ausgelegt, die globale Probleme wie etwa fehlende Bildung oder den Zugang zu Trinkwasser symbolisieren. Diese Herausforderungen müssen mithilfe der fünf Prinzipien der katholischen Soziallehre gelöst werden: Gerechtigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, Ökologie, Menschlichkeit und Solidarität. Die Prinzipien sind auf farbigen Zahlenkarten dargestellt. Im Spielverlauf legen die Spielenden Zahlenkarten ab, um die katholische Soziallehre in die Diskussion einzubringen. «Es macht grossen Spass, sich mit den globalen Herausforderungen zu beschäftigen und nach einer gerechteren Welt zu streben», sagt Thomas Wallimann.

kath.ch/Stephan Sigg

Dieser Text erschien zuerst im Pfarreiforum St. Gallen

Kartenspiel zu gewinnen

«Lichtblick» verlost ein Exemplar des Kartenspiels «Leo XIII». Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie ein E-Mail mit dem Betreff «Kartenspiel», Ihrem Namen und Ihrer Postadresse an redaktion@lichtblick-nw.ch. Teilnahmeschluss ist am Sonntag, 6. Juli. Viel Glück! Das Spiel kann für 20 Franken bestellt werden: www.kab-schweiz.ch



Sie haben die Frage. Wir haben die Antwort.



Als ich mit 19 Jahren ungeplant Mutter wurde, haben der Kindsvater und ich mit Bewilligung meines Erziehungsberechtigten standesamtlich geheiratet.

Damals war das Mündigkeitsalter
20 Jahre. Wir haben nur darum geheiratet, damit das Kind und ich keinen Vormund bekommen. Eine kirchliche Hochzeit hat nie stattgefunden. Die Ehe wurde nach wenigen Jahren wieder geschieden. Gelte ich unter den geschilderten Umständen nach Kirchenrecht als geschiedene Frau?

Zu den Wesenselementen, damit sind die Vertragsziele der Ehe gemeint, gehören nach kirchlichem Recht die ganzheitliche Lebensgemeinschaft, das Wohl der Ehegatten und der Raum für die Zeugung und Erziehung von Nachkommenschaft. Die Wesenseigenschaften der Ehe sind: Einheit (Monogamie), Unauflöslichkeit, Treue und Sakramentalität. Wenn die Fragestellerin kirchlich nur deswegen geheiratet hätte, damit das Kind und seine Mutter keinen Vormund bekommen, könnte gegebenenfalls in einem Verfahren die Nichtigkeit einer solchen Ehe festgestellt werden. Dies aufgrund der Eheschliessungsunfähigkeit wegen Mangels an innerer Freiheit oder wegen Furcht und Zwang.

Da die Frau angeblich nur standesamtlich geheiratet hat, war ihre lediglich zivile Eheschliessung kirchlich nicht konstitutiv. Somit wäre sie standesamtlich geschieden und kirchlich immer noch ledig und könnte eine katholische Ehe eingehen.

Die Frage wurde von Wieslaw Reglinski beantwortet. Er ist Doktor beider Rechte und der Theologie, seit 2020 Offizial des Bistums Basel und und Dozent des kirchlichen Eherechts an der theologischen Fakultät der Universität Luzern.

Schicken Sie uns Ihre Frage per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an: Redaktion «Lichtblick», Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel. Wir finden die Antwort.

Kolumne

Das Wozu

Der Unternehmensberater Simon Sinek hat in seinen Ausführungen zum Golden Circle - einem Denkmodell zu Kommunikation und Führung richtig festgestellt, dass die Frage, warum oder wozu ich etwas tue, grundlegender ist als die Frage, was oder wie ich es tue. Zu oft läuft es auch in der Kirche – umgekehrt. Es ist klar, was wir tun, oft auch wie wir es tun, aber die Frage, wozu wir das tun, führt eher zu schwammigen Antworten. Wer ein Team, eine Organisation, eine Gesellschaft oder eine Kirche zusammenhalten will, braucht ein starkes «Wozu», eine Vision, ein Ziel. Sinek formulierte prägnant: «Wenn du Leute einstellst, die das glauben, was du glaubst, werden sie mit Herzblut, Schweiss und Tränen [...] arbeiten.» Eingedenk, dass plurale Teams gute Teams sind – denn sie können unterschiedliche Kompetenzen abdecken und unterschiedliche Menschen abholen -, könnte die sperrige Vielfalt, die im Bistum Basel herrscht, eine Riesenchance sein. Dafür wäre es notwendig, dass ein Konsens darüber gewonnen wird, was unser «massive transformative purpose» ist, also unser grundlegender Daseinszweck, der darauf abzielt, die Welt auf eine bedeutungsvolle Weise zu verändern. Nur wenn alle, die in der Kirche wirken, für eine gemeinsame Vision vom Reich Gottes brennen, können wir Erfolg haben. Wie der heilige Augustinus sagt: «In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst.»



Mathias Mütel

Bildungsverantwortlicher des Bistums Basel Bildquelle: zVg Am Mittwoch, 11. Juni, tagte die Synode der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau. Das Parlament genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024.



Kein Grund zum Jubeln

Die Frühlingssynode der Aargauer Landeskirche

Die Synode der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau zeigte, wie schwer der Landeskirche die nötigen Sparmassnahmen fallen. «Alle Aufgaben, die die Kirche erfüllt, sind sinnvoll», sagte Kirchenratspräsident Pascal Gregor.

Er habe sich als Kind geschworen, niemals etwas Langweiliges zu erzählen, sollte er jemals im Leben eine Predigt oder eine Rede halten, erklärte Valentine Koledoye den Synodalen. Seine Grossmutter in Nigeria habe nach dem sonntäglichen Gottesdienst das Mittagessen nämlich erst dann serviert, wenn die Kinder wiedergeben konnten, was der Pfarrer in der Kirche gepredigt hatte. Mehr als einmal habe er auf das feine Sonntagsmenü verzichten müssen, gestand Koledoye. Deshalb hielt er sein Grusswort an die Synoalen kurz und würzte es mit Anekdoten und Zitaten. Valentine Koledoye ist seit diesem Jahr residierender Domherr des Standes Aargau und übernimmt damit die Nachfolge von Ehrendomherr Dr. Peter Schmid, der an der Synode verabschiedet wurde. Synodenpräsident Matthias Schüepp und Kirchenratspräsident Pascal Gregor dankten Schmid für sein 25 Jahre dauerndes Engagement für das Bistum und die Landeskirche.

Partner auf nationaler Ebene

Urs Brosi, Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz RKZ, gab eine Übersicht über Organisation und Aufgaben der RKZ. Die Schweizer Bischofskonferenz und die RKZ sind Partner auf nationaler Ebene, so, wie Pfarrei und Kirchgemeinde es auf kommunaler Ebene sind. Das Hauptgeschäft der RKZ ist die Mitfinanzierung auf nationaler Ebene. Mit insgesamt neun Millionen Franken unterstützt die RKZ die Tätigkeiten verschiedener Organisationen wie Jungwacht Blauring, Migrantenpastoral, die Arbeitsstelle für Ministrantenpastoral, das Religionspädagogische Institut sowie Aufgaben wie die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle, die Schaffung der Dienststelle «Ethik und Gesellschaft» sowie die sprachregionalen katholischen Medienzentren.

Eine Million einsparen

Die 123 anwesenden Mitglieder der Synode genehmigten sowohl den Jahresbericht des Kirchenrats wie auch die Jahresrechnung 2024 der Landeskirche. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von 22163 Franken. Das Ergebnis ist zwar besser als erwartet, aber dennoch kein Grund zum Jubeln. Die Ursache sind mehrere unbesetzte Stellen in leitenden Funktionen und Vorhaben, die nicht wie geplant umgesetzt werden konnten. Für die kommenden Jahre weist der Finanzplan Fehlbeträge von über einer Million Franken aus. Die Synode lehnte an der vergangenen Herbstsynode die Erhöhung des Zentralkassenbeitrags ab und sprach sich damit dagegen aus, dass die Kirchgemeinden der Landeskirche mehr Geld abgeben. Um den Finanzhaushalt zu stabilisieren, hat der Kirchenrat verschiedene Sparmassnahmen beschlossen und der Synode vorgestellt. Geprüft wird eine Neustrukturierung der Fachstellen unter dem

Drei Fragen an David Reichart

Herr Reichart, was sind Ihre Hauptaufgaben als Generalsekretär der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau?

Bei mir laufen die Fäden zusammen, und ich behalte den Überblick über die verschiedenen Organe der Landeskirche wie Kirchenrat, Synode, Rekursgericht oder Schlichtungsstelle. Ein wesentlicher Teil der Arbeit des Generalsekretariats ist die Unterstützung des Kirchenrats, dessen Mitglieder ehrenamtlich tätig sind. Als Generalsekretär bin ich das Bindeglied zwischen der strategischen und der operativen Ebene. Ich bereite Entscheide des Kirchenrates vor, indem ich Anträge schreibe zu Fragen, die aus Kirchgemeinden kommen oder sich aus Projekten ergeben.

Was bereitet Ihnen Freude bei der täglichen Arbeit?

Es ist ein absolutes Privileg, mit so vielen engagierten Leuten zusammenzuarbeiten. Die Mitarbeitenden in den Pfarreien, in den Missionen und in der Verwaltung sind alle topmotiviert.

Die Landeskirche muss in den kommenden Jahren eine Million Franken sparen. Wo sollte die Kirche Ihrer Meinung nach nicht sparen?

Die Antwort auf diese Frage müssen wir, die Kirchgemeinden, die Synode, der Kirchenrat und das Bistum gemeinsam finden. Im Rahmen der «Strategie 2035» der Landeskirche werden wir unsere Vision formulieren. Da will ich nicht vorgreifen.



David Reichart ist der neue Generalsekretär der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau.

Arbeitstitel «Bildung & Beratung». In mehreren Bereichen werden Stellenprozente gestrichen, Kurse reduziert oder Beiträge gekürzt, darunter bei den Fachstellen Jugend und Kathechese – Medien bei anderssprachigen Missionen sowie in der Verwaltung. Auch die Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit und an kirchliche Organisationen werden reduziert. Die Kirchenmusikschule Aargau wird per Mitte 2026 geschlossen.

Kürzungen fallen schwer

Kirchenratspräsident Pascal Gregor sagte: «Kürzungen fallen dem Kirchenrat schwer, sehr schwer. Alles, was die Kirche tut, ist sinnvoll und gut. Überall, wo wir sparen, sparen wir aus Sicht der Betroffenen am falschen Ort.» An einer Klausur im September wird der Kirchenrat weitere Sparmassnahmen beschliessen. Aus den Reihen der Synodalen kamen besorgte Voten, aber auch Aufrufe an die Pfarreien, aktiv zu werden: «Wir müssen neu denken, Kirchgemeinden zusammenlegen, uns zusammenschliessen», lautete eine Forderung. Ein anderer Synodaler mahnte den Kirchenrat, rechtzeitig Gespräche mit dem Kanton Aargau aufzunehmen: «Aufgaben, welche die Kirche nicht mehr übernehmen kann, müssen dann eventuell vom Kanton übernommen werden», sagte er. Pascal Gregor versicherte, die Landeskirche sei im Austausch mit der Kantonsregierung.

Abgeordnet für allfällige Bischofswahl

Ein Miteinander von Kirche und Staat bot die Wahl der neuen Diözesanabgeordneten. Landammann Dieter Egli und Kirchenratspräsident Pascal M. Gregor wurden einstimmig als neue Diözesanabgeordnete gewählt. Sie folgen auf den ehemaligen Regierungsrat Alex Hürzeler und den früheren Kirchenratspräsidenten Luc Humbel. Als Diözesanabgeordnete haben sie eine Mitbestimmungsmöglichkeit bei einer allfälligen Wahl eines neuen Bischofs im Bistum Basel durch das Domkapitel. «Ich danke allen für das Vertrauen und freue mich auf

diese ehrenvolle Aufgabe, fühle ich mich doch durch mein dreissigjähriges Engagement als Lektor der Kirche verbunden», sagte der neu gewählte Diözesanabgeordnete Dieter Egli.

Jeannette Häsler/mca

Beschlüsse der Frühlingssynode der Aargauer Landeskirche

- 1. Validierung Ersatzwahl in die Synode für die Amtsperiode 2023 bis 2026 Gewählt sind: Verena Glienke, Eiken-Münchwilen-Sisseln; Fabio dell'Aquila, Lenzburg; Marcel Hayoz, Gebenstorf-Turgi.
- 2. Genehmigung Jahresbericht 2024: Der Jahresbericht 2024 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde genehmigt.
- 3. Garantierte Sitzzahl pro Pfarrei bei Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden (Antrag Synodale Rohrdorferberg in der Frühlingssynode 2024): Die Synodalen folgten dem Antrag des Kirchenrats und lehnten den Prüfauftrag zu einer garantierten Sitzzahl pro Pfarrei bei Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden ab.
- 4. Freie Wahl der Kirchgemeinde (Antrag Herbert Schraner in der Herbstsynode 2024): Die Synodalen folgten dem Antrag des Kirchenrats und lehnten den Prüfauftrag zur freien Wahl der Kirchgemeinde ab.

- 5. Wahl Diözesanabgeordnete für die verbleibende Amtsperiode 2023 bis 2026: Gewählt sind: Dieter Egli, Regierungsrat und Landammann Kanton Aargau sowie Pascal M. Gregor, Kirchenratspräsident der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau.
- 6. Genehmigung Jahresrechnung 2024: Die Jahresrechnung 2024 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde genehmigt. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage von der Publikation an gerechnet. Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

Aarau, 11. Juni 2025, Römisch-Katholische Synode des Kantons Aargau Präsident der Synode: Matthias Schüepp Generalsekretär: David Reichart

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch
Lu 14-16.30, Ma e Gio 9-11.30 e
14-16.30, Ve 9-11.30

Sante Messe

Do 29.6. Sospesa S. Messa Zofingen. Ore 10: Patrocinio Aarau. Ve 4.7. ore 18: Aarau. Sa 5.7. ore 17: Aarburg. Do 6.7. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ve 11.7. ore 18: Aarau. Do 13.7. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Sospesa S. Messa Menziken.

Attività

Nei mesi da maggio ad agosto: Sospeso Rosario Strengelbach. **Sa 5.7.** ore 17: Rosario Gränichen. **Do 13.7.** Sospeso Rosario Aarau.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43/079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati) missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86 missione@kath-wettingen.ch Ma, Ve 9-12/14-17.30, Gio 9-12

Sante Messe

Sab 28.6. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 29.6.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 5.7.**

ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 6.7.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 12.7.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Neuenhof: si celebra fino al 6 luglio. Si riprende la S. Messa il 17 agosto. Spreitenbach: dal 13 luglio al 10 agosto non si celebra. Si riprende la S. Messa il 24 agosto.

Info-Online: www.lichtblick-nw.ch | Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informazioni celebrazioni in lingua italiana

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84 missione.wohlen@pr14.ch Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg 062 885 06 10

Lu 14.30–17.30, Me, Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka
Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale:
Gaetano Vecchio
Le Celebrazioni sono riportate nelle
pagine Parrocchiali, nell'Agenda

Misión de Lengua Española

Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43 mcle@kathaargau.ch www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94 alba.mission@kathaargau.ch www.misioni-aarau.ch

Kontakto

Misionari: Don Marjan Demaj Bashkëpunëtore pastorale: Motër

Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden 056 555 42 40 marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel 079 108 45 53 jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30



In der nächsten «Lichtblick»-Ausgabe, die am 10. Juli erscheint, startet unsere diesjährige Sommerserie. Die Redaktionen der Deutschschweizer Pfarrblätter stellen Wanderungen vor, die Sie zu spirituellen Orten führen. Beim Rekognoszieren entlang der Birs ist der «Lichtblick»-Redaktion dieses Graffiti ins Auge gesprungen.

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74 www.hkm-aargau.ch facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Subota, 28.6. Krstenja, 11:00 Buchs, 13:00 Brugg, 15:00 Wohlen. Misa, 17:45: Rheinfelden. Nedjelja, 29.6. Misa (SV. Petar i Pavao), 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Zofingen. Cetvrtak, 3.7. Krunica, Misa i Klanjanje, 19:30 Wettingen. Petak, 4.7. Krunica, Misa i Klanjanje, 19:30 Oberentfelden. Subota, 5.7. Krstenje, 14:00 Siglistorf, 16:00 Wettingen. Nedjelja, 6.7. Misa, 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Zofingen.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach 056 491 00 82

polenseelsorge@kathaargau.ch Sekretariat: Miroslava Wolan miroslawa.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete

29.6. Niedziela, Msza sw. 12.30 Birmenstorf. **2.7.** Sroda, rozaniec 19.00 Birmenstorf. **4.7.** Piatek Pierwszy piatek miesiaca 19.00 Birmenstorf. **6.7.** Niedziela, Msza sw. 12.30 Birmenstorf. **9.7.** Sroda, rozaniec 19.00 Birmenstorf.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau

Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo Feerstrasse 8, 5001 Aarau 056 438 09 40 bildungundpropstei@kathaargau.ch www.bildungundpropstei

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus

Sekretariat: Letizia Witton 5463 Wislikofen 056 201 40 40 sekretariat@propstei.ch www.propstei.ch

Pastoralraum Aargauer Limmattal

29. Juni: Fest Peter und Paul

Freude herrscht! Am 29. Juni feiern wir gemeinsam das Fest der «Apostelfürsten» Petrus und Paulus. Die beiden werden gemeinsam gefeiert, aber das Neue Testament hebt deutlich die Unterschiede hervor: Petrus stammt aus Galiläa, einer tief jüdisch geprägten Region, und war Fischer am See Genezareth. Paulus hingegen kommt aus Tarsus, einer lebendigen Stadt in Kleinasien, war ein gebildeter jüdischer Intellektueller, römischer Bürger und vertraut mit der hellenistischen Kultur. Petrus hatte Familie, Paulus war unverheiratet.

Ebenfalls bemerkenswert: Petrus gilt als der erste der Apostel, derjenige, der den Glauben an Christus öffentlich bekannte und die erste Kirche formte. Paulus hingegen empfing seine Berufung erst nach Ostern, als «Lehrer der Heiden» – eine Rolle, die ihn in eine ganz andere Richtung führte. Diese Unterschiede in Herkunft, Sendung und Auftrag zeigen, wie vielfältig die frühe Kirche war.

Diese Gegensätze machten die Kirche in ihren Anfangszeiten spannend – und manchmal auch herausfordernd. Trotz aller Unterschiede zeigen Petrus und Paulus, dass die Kirche in der Lage ist, Gegensätze auszuhalten und daraus Stärke zu ziehen. Vielfalt und Unterschiede sind keine Hindernisse, sondern Chancen für Wachstum und Gemeinschaft. Die beiden Apostel stehen für eine Kirche, die offen ist für Verschiedenheit – eine Botschaft, die auch heute noch relevant ist.

Mathieu Cudré-Mauroux, Pfarreiseelsorger i.A. in Baden und Ennetbaden

Ausflug nach St. Gerold

Jetzt anmelden!

Die Gruppe Erwachsenenbildung des Pastoralraums bietet am 20. September eine Reise nach St. Gerold (Vorarlberg) an, wo der Altabt des Klosters Einsiedeln, P. Martin Werlen, Propst ist. Es stehen eine Besichtigung der Propstei, ein Vortrag von P. Martin zum Thema «Ermutigung» und Zeit zum still werden auf dem Programm.

Der Unkostenbeitrag für Carfahrt, Führung und Mittagessen beträgt 65 Fanken.

Bitte melden Sie sich bis zum 6. Juli an (siehe Spalte rechts). Weitere Details finden Sie auf dem Flugblatt der Erwachsenenbildung im Schriftenstand Ihrer Kirche oder auf der Webseite des Pastoralraums.



Chor am Begegnungstag

Der Begegnungstag vom 31. August im Kloster Fahr wird zum Fest für den ganzen Pastoralraum. Ein Projektchor wird den Festgottesdienst am Sonntagvormittag gestalten. Singen Sie mit!

Der Kirchenmusiker von Würenlos und Wettingen St. Sebastian, Eric Maier, wird den Projektchor leiten und musikalisch begleiten. Die zwei Proben finden in Würenlos, in der Alten Kirche statt. Probetermine: Freitag, 15.8. von 19.30-21.00 Uhr und Freitag, 29.8. von 19.30-21.00 Uhr Bitte melden Sie sich bei einer der folgenden Adressen an:

veronika.huber@kath-wuerenlos.ch oder eric.maier@kath-wuerenlos.ch

Pfarreien

Baden Maria Himmelfahrt
Ennetbaden St. Michael
Killwangen Bruder Klaus
Neuenhof St. Josef
Spreitenbach St. Kosmas und Damian
Wettingen St. Anton
Wettingen St. Sebastian
Würenlos St. Maria

Kontakte

Pastoralraumleitung Stefan Essig und Claudio Tomassini

Pastoralraumsekretariat info@pastoralraum-aargauer-limmattal.ch

Leitung Seelsorgeeinheiten Baden-Ennetbaden Stefan Essig und Claudio Tomassini 056 222 57 15

079 964 92 22 (vormittags)

Killwangen-Neuenhof-Spreitenbach Zacharie Wasuka 056 401 12 65

Wettingen-Würenlos Markus Heil 056 437 08 51

Web www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch





Seelsorgeeinheit Baden-Ennetbaden

Kontakte

Seelsorgeteam

Stefan Essig 056 222 57 15 stefan.essig@pfarreibaden.ch

Claudio Tomassini 056 222 57 15 claudio.tomassini@pfarreibaden.ch

Ella Gremme 056 210 34 75 ella.gremme@pfarreibaden.ch

Mathieu Cudré-Mauroux 056 511 05 17 mathieu.mauroux@pfarreibaden.ch

Viele Menschen feierten mit uns Fronleichnam



Traditionelle Prozession durch Badens Innenstadt begeisterte

Bei herrlichstem Sommerwetter konnte am 19. Juni das Fronleichnamsfest in Baden begangen werden. In der Stadtkirche Baden versammelten sich viele Gläubige, um zusammen mit den Seelsorgenden der Pfarreien Baden und Ennetbaden, den anderssprachigen Seelsorgern aus unserer Region und dem Kirchenchor Cäcilia diesen schönen Gottesdienst zu feiern. Als besondere Gäste wurden noch einmal die diesjährigen Erstkommunionkinder begrüsst. Die anschliessende Prozession führte über den Kirchweg, Weite Gasse, Badstrasse, Theater-

platz und zurück zur Kirche. Eine besondere Premiere feierte dabei die neu gegründete «Processional Band of Baden City»: Der Auftritt der eigens für diese Veranstaltung zusammengestellten Musikformation erfreute die Teilnehmenden sowie die zahlreichen ZuschauerInnen, welche den Weg säumten, besonders und erntete grossen Applaus. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Musikerinnen und Musiker, die sich spontan für diesen Einsatz gemeldet und im Vorfeld so fleissig geübt haben. Ebenso danken wir der Delegation des Tambourenvereins Wettingen für ihr gekonntes Trommelspiel.

Nach dem eucharistischen Segen wurde beim Apéro die Gelegenheit genutzt, zusammen anzustossen und die gute Gemeinschaft bei schönen Gesprächen zu geniessen. Der absolute Hit waren die Glacés, welche an alle Kinder (und da noch ein paar übrig waren, auch an die grösseren «Kinder») verteilt wurden – eine willkommene Abkühlung bei diesen heissen Temperaturen. Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Website.

Badener Orgelsommer

Das Orgelfestival für alle Daheimgebliebenen und BesucherInnen der Stadt Baden



Während der Sommerferien finden jeweils am Mittwoch von 12.15 bis 12.45 Uhr sommerlich leichte Orgelkonzerte in der Stadtkirche Baden statt. Eintritt frei, Kollekte.

Vom 9. Juli bis 6. August in der Stadtkirche Baden

Informationen für die Familien zum Religionsunterricht

Darf ich mich vorstellen?



Mein Name ist Nicole Serratore und ich wohne mit meiner Familie in der Altstadt von Baden. Einige von ihnen (sicher die Minis) kennen meinen Mann Alessandro, der dort in der Stadtkirche als Sakristan arbeitet. Gemeinsam haben wir drei Töchter: Olivia (17), Sofia (16) und Anna Maria (10). Unser Nachname stammt wie mein Mann aus Kalabrien in Italien, wir sind aber beide im Kanton Zug aufgewachsen.

Bis vor fünf Jahren habe ich bereits in Dättwil, Ennetbaden und Baden als Religionslehrperson gearbeitet. In der Zwischenzeit habe ich mein Studium in Religionspädagogik abgeschlossen und danach im Pastoralraum Brugg-Windisch gearbeitet. Nun kehre ich mit grosser Freude in die Pfarreien Baden-Ennetbaden zurück. Ich unterrichte ab August die Mittelstufen in Dättwil und Ennetbaden, arbeite im Oberstufenunterricht ZUW mit und bin bei weiteren Pfarreiprojekten involviert.

Den Religionsunterricht mag ich abwechslungsreich, mit Kreativität, Spielen, Rätseln und auch Rollenspielen. Ich erzähle sehr gerne biblische Geschichten. Die Gespräche mit den Kindern über ihren Glauben, ihre Werte, ihre Wünsche und Hoffnungen für ihr Leben berühren mich besonders. Ich bin gespannt darauf, Ihre Kinder und auch Sie Eltern kennenzulernen und freue mich auf die gemeinsamen Stunden.

Anmeldung Erstklasskinder Schuljahr 2025/26

Liebe Familien der zukünftigen Erstklasskinder, vor einiger Zeit konnten Sie für die Anmeldung zum Religionsunterricht bei der Volksschule Ihre Kontaktdaten hinterlegen. Alle Familien, welche dies bereits getan haben, müssen nichts mehr unternehmen. Wir freuen uns auf Ihr Kind!

Falls Sie dies noch nicht gemacht und Interesse am katholischen Religionsunterricht haben, bitten wir Sie, sich bei uns zu melden: 056 222 57 15 oder ein Mail an pfarramt@pfarreibaden.ch. Danach werden wir gerne mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Bei Fragen oder wenn Sie noch mehr Informationen benötigen, steht Ihnen Claudio Tomassini unter 077 416 84 91 gerne zur Verfügung.

Start Religionsunterricht nach den Sommerferien

Denken Sie daran, dass in der ersten Woche des neuen Schuljahres noch kein Religionsunterricht stattfindet. Der Unterricht startet ab Montag, 18. August, gemäss Einteilung Ihres Kindes im Stundenplan.

Wir wünschen Ihnen allen von Herzen frohe und erholsame Sommertage!

Das Team der Religionslehrpersonen der Pfarreien Baden und Ennetbaden

Unser Lichtblick der Woche

Herzliche Gratulation zur bestandenen Ausbildung



Am 11. Juni durfte Jan Bucher mit Stolz das Diplom als Kirchlicher Jugendarbeiter mit Fachausweis entgegennehmen. Wir gratulieren ihm herzlich zur bestandenen Prüfung, die er mit gutem Erfolg absolviert hat!

Die Ausbildung umfasst zwölf Pflichtmodule, die jeweils durch einen Kompetenznachweis abgeschlossen werden. Dafür müssen die Teilnehmenden in einem entsprechenden Praxisfeld der kirchlichen Jugendarbeit tätig sein. Jan ist seit Sommer 2021 in den Diensten unserer Kirchgemeinde. Wir freuen uns, dass er weiterhin ein wertvolles Mitglied in unse-

rem Team Jugendseelsorge sein wird und er mit neuen, kreativen Ideen das Angebot für unsere Jugendlichen bereichert.

Wir sind dann mal weg...

Jugendwallfahrt in die Zentralschweiz



In diesem Jahr führte die Reise am 20. Juni nach Engelberg, wo das Kloster besucht wurde. Ein traditioneller Wallfahrtsort, der ganz bewusst für das Heilige Jahr ausgewählt wurde. Die Kinder und Jugendlichen von der 6. Klasse bis zur 3. Oberstufe waren unterwegs auf den Spuren der Pilger und konnten spannende Einblicke ins Klosterleben erleben. Der Tag war ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis und stärkte bei allen das Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Öffnungszeiten Sekretariate Sommerferien



Da die Sommerzeit ein bisschen ruhiger ist als sonst und auch unsere Sekretariatsmitarbeitenden einmal Ferien brauchen, werden die Öffnungszeiten in den Pfarrämtern und den Sekretariaten der Seelsorgestellen teilweise angepasst. Bei Abwesenheiten in den Seelsorgestellen können Sie sich gerne jederzeit an das Stadtpfarramt Baden, Tel. 056 222 57 15 oder per Mail an pfarramt@pfarreibaden. ch wenden.

Stadtpfarramt Baden: Es gelten die regulären Öffnungszeiten.

Pfarramt Ennetbaden: Es gelten die regulären Öffnungszeiten.

Sekretariat Dättwil/Rütihof: Das Sekretariat bleibt vom Freitag, 1. August bis Dienstag, 12. August geschlossen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine gute und sonnige Ferienzeit!

Gottesdienste speziell für unsere Kleinsten

Chinderchile in Baden und Chinderfiir in Rütihof



Wir feiern in unseren Pfarreien regelmässig einfache und lebensfrohe Kindergottesdienste, welche speziell auf die Bedürfnisse von Kindern im Vorschulalter ausgerichtet sind. Es ist ein Lichtblick für unsere Pfarreien und ein Geschenk, dass zwei so tolle Teams sich dafür engagieren. In Baden sind dies Andrea, Franziska, Ivana, Mechthild, Sabrina zusammen mit den Handpuppen Jenny und Jupp; in Rütihof sind es Sabina und Sibylle. Im Namen unserer Pfarreien und aller Familien Pfarreien sagen wir von Herzen DANKE. Chömed alli ine – d' Chinderchile ghört eu!

Das neue Programm der Chinderchile mit Terminen von Juli 2025 bis Juni 2026 liegt ab sofort in allen Kirchen und Kapellen auf, bitte bedienen Sie sich.

Fröhliches Kinder- und Familienfest

Am Sonntag, 17. August, Kirchplatz und Stadtkirche Baden

Zum Schuljahresbeginn feiern wir ein grosses ökumenisches Kinder- und Familienfest! Zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Baden plus laden wir zu diesem Anlass ganz besonders alle Kinder, Jugendlichen und Familien ein, für die eine neue Schulzeit beginnt. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der Kirche und ist für Gross und Klein festlich und fröhlich gestaltet. Danach Apéro für alle und Glacé für die Kids. Nach dem gemeinsamen Mittagessen (für Kinder kostenlos) warten

Pastoralraum Aargauer Limmattal

eine Menge toller Stände, Ateliers und Aktivitäten auf die Besucherinnen und Besucher. Um 15 Uhr Schlussbouquet mit einer Überraschung. Reservieren Sie sich schon heute das Datum!



Pilgerweg in Baden

Von der Quelle gegen den Strom zur (anderen) Quelle

Gerade in der Sommerzeit eine schöne Idee – geniessen Sie die Zeit zu Hause auf unserem wunderbaren Pilgerweg. Verschiedene interessante Punkte auf dem Weg laden ein, innezuhalten und den Weg für sich persönlich zu einem Weg der Hoffnung werden zu lassen. Die Broschüren finden Sie online, aufgelegt in der Stadtkirche Baden oder beim Startpunkt in der Dreikönigskapelle.



Baden - Maria Himmelfahrt

Stadtpfarramt Baden/Mariawil (Kappelerhof)

Kirchplatz 15, 5400 Baden Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr 056 222 57 15 pfarramt@pfarreibaden.ch

Sekretariat Rütihof/Dättwil Kirchgasse 15, 5406 Rütihof Mi/Do 9.00 – 11.30 Uhr 056 493 21 51 ruetihof@pfarreibaden.ch daettwil@pfarreibaden.ch

Web www.pfarreibaden.ch

Ennetbaden St. Michael

Pfarramt

Grendelstrasse 25 5408 Ennetbaden Mo, Di 9.00 – 12.00, 14.00 – 16.30 Uhr Mi 9.00 – 12.00 Uhr 056 210 47 37 pfarramt@pfarrei-ennetbaden.ch

Web www.pfarrei-ennetbaden.ch

Portugiesische Gottesdienste entfallen

Bitte beachten Sie, dass in der Kirche St. Michael in der Sommerferienzeit vom 29. Juni bis 10. August keine portugiesischen Gottesdienste stattfinden.

Sommergedanken – Schönheiten im Alltag

Manchmal braucht es nur einen Blick zur Seite, um zu sehen, wie viel Glück da still am Wegrand blüht

Manchmal ist unsere Wahrnehmung wie mit Scheuklappen belegt. Wir gehen an vielem achtlos vorüber – nicht aus Gleichgültigkeit, sondern weil uns der Alltag oft zu sehr in Beschlag nimmt. Wer von uns könnte auf Anhieb beschreiben, wie die Haustür aussieht, durch die er seit Jahren täglich geht? Unsere Aufmerksamkeit richtet sich meist auf das Grosse, das Laute, das Dringliche. Dabei geschieht das Wesentliche oft leise.

Kinder lehren uns das Staunen. Sie bleiben stehen vor einem Schmetterling, folgen einem Sonnenstrahl mit den Augen, betrachten einen Kiesel, als wäre er ein Schatz. In ihnen spiegelt sich ein Blick auf die Welt, der viel mit dem Ursprung allen Seins zu tun hat: mit dem Schöpfer, dessen Handschrift sich in den kleinen Dingen zeigt – wenn wir sie nur wahrnehmen. Vielleicht können wir dieses aufmerksame Hinschauen wieder lernen.

Der Sommer, mit seinen hellen Tagen und ruhigeren Stunden, lädt uns dazu ein. Und wer sich die Zeit nimmt, achtsam durch diese Wochen zu gehen, der mag – wie einst die Weisen und Mystiker – wieder etwas von jener Harmonie spüren, in der sich Gottes Vollkommenheit widerspiegelt. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen gesegnete Sommertage, wohltuende Erholung – und offene Augen für die kleinen Schönheiten, in denen sich das große Wunder des Lebens zeigt.

Die kleinen Schönheiten des Alltags sind oft die leisen Spuren des Schöpfers.

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

09.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
Jahrzeit für: Hans-Ruedi Müller

17.30 Baden, Stadtkirche Italienische Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Juni

09.00 Baden, Kapelle Mariawil
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Claudio Tomassini
Jahrzeit für: Antonio Durante
Kollekte: zäme ässe

09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanische Eucharistiefeier

10.00 Ennetbaden, Kirche
Firm- und Eucharistiefeier mit
Abt Urban Federer
Kollekte: zäme ässe

10.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanischer Rosenkranz

10.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Claudio Tomassini
Kollekte: zäme ässe

18.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Claudio Tomassini
Mitwirkung durch den Kirchenund Kinderchor
Kollekte: zäme ässe

Dienstag, 1. Juli

09.10 Baden, Stadtkirche Morgenlob (Laudes)

09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
Anschliessend Chilekafi

Mittwoch, 2. Juli

09.00 Ennetbaden, Krypta
Wortgottesfeier mit Kommunion
Im Anschluss Kafiplausch

17.00 Baden, Stadtkirche Rosenkranz

Donnerstag, 3. Juli

09.30 Baden, Kapelle Mariawil Eucharistiefeier Anschliessend Chilekafi

18.30 Baden, Stadtkirche Eucharistische Anbetung

Freitag, 4. Juli

09.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 5. Juli

09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Ernst Müller-Fanzun;
Elisabeth Ruflin-Bürge;
Bernhard Ruflin
Gedächtnis für: Andrzey Heydel

10.30 Baden, Stadtkirche Beichtgelegenheit

17.30 Baden, Stadtkirche Italienische Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Juli

09.00 Baden, Kapelle Mariawil
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Kovive

09.00 Baden, Rütihof Kapelle
Wortgottesfeier mit Claudio
Tomassini
Anschliessend Chilekafi
Kollekte: Kovive

09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanische Eucharistiefeier

10.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Kovive

10.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanischer Rosenkranz

10.30 Ennetbaden, Krypta
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Claudio Tomassini
Kollekte: Kovive

18.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Kovive

Dienstag, 8. Juli

09.10 Baden, Stadtkirche Morgenlob (Laudes)

09.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Chilekafi

Mittwoch, 9. Juli

09.00 Ennetbaden, Krypta
Eucharistiefeier
Im Anschluss Kafiplausch
17.00 Baden, Stadtkirche
Rosenkranz

Donnerstag, 10. Juli

09.30 Baden, Kapelle Mariawil
Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Chilekafi

Freitag, 11. Juli

09.30 Baden, Stadtkirche Eucharistiefeier

Samstag, 12. Juli

09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
17.30 Baden, Stadtkirche
Italienische Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Mittwoch, 2. Juli

14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal,
Seniorenturnen
Gelenkschonende Gymnastik

Donnerstag, 3. Juli

11.30 Baden, Kappelerhof, Restaurant Quelle, Seniorentreff Gemeinsames Mittagessen. Anmeldung direkt im Restaurant

Mittwoch, 9. Juli

12.15 Baden, Stadtkirche,
Badener Orgelsommer
Geniessen Sie ein halbstündiges
Orgelkonzert mit Antje Maria
Traub, Baden

14.00 Baden, Kirchplatz,
Senioren Sommerfest
Gemütliches Beisammensein mit
Essen und Trinken

14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal,
Seniorenturnen
Gelenkschonende Gymnastik

Unsere Taufen

Davide Costa, Baden

Unsere Trauungen

Flurim Hajdaraj und Valeria Madia, Baden

Unsere Verstorbenen

† 20. Mai: Dieter Briendl, Baden, 1944

Seelsorgeeinheit Killwangen-Neuenhof-Spreitenbach

Kontakte

Seelsorgende

Zacharie Wasuka Pfarrer 056 401 12 65 078 746 76 63

zwasuka@kathspreitenbach.ch

Jean Claude Nsakala Kaplan 056 416 00 95 078 344 99 02 jeanclaude.nsakala@pfarrei-neuenhof.ch

Petre Karmazichev Pfarreiseelsorger 056 401 12 65 kpetre@kathspreitenbach.ch

Gabi Pollinger Katechetin FH 056 416 00 94 pollinger@pfarrei-neuenhof.ch

Erwachsenenbildung

Tagesausflug zur Popstei St. Gerold in Vorarlsberg (A)Wir laden Sie am Samstag 20. September zu einem weiteren Anlass im Rahmen der Erwachsenenbildung zu einem Tagesausflug ein. Anmeldung bis 5. Juli unter +41 79 964 92 22 oder kontakt@pastoralraum-aargauerlimmattal.chUnkostenbeitrag: CHF 65.00 pro PersonBitte beachten Sie dazu den ausführlichen Veranstaltungshinweis auf der Pastoralraumseite Aargauer Limmattal.

Sommerzeit, eine Einladung zum Durchatmen



"Gott, du stellst meine Füsse auf weiten Raum." (Psalm 31,9)

Die Sommerzeit hat begonnen, mit den letzten Schultagen, dem Packen der Koffer und dem Vorfreude-Kribbeln auf freie Tage. Auch in unserer Seelsorgeeinheit kehrt ein wenig Ruhe ein. Während viele verreisen und neue Orte entdecken, geniessen andere die Sommerwochen ganz bewusst zuhause, mit Zeit für sich, für Familie, Freunde und all das, was im Alltag oft zu kurz kommt.

Der Sommer ist wie ein grosses, offenes Fenster; Er schenkt uns Weite, Licht und neue Perspektiven. Ob beim Wandern in den Bergen, beim Planschen im See, bei einem lauen Abend auf dem Balkon oder beim gemütlichen Zusammensein mit lieben Menschen, der Sommer lädt uns ein, das Leben mit allen Sinnen zu geniessen.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern aus Spreitenbach, Killwangen und Neuenhof erholsame und gesegnete Sommerwochen. Allen, die unterwegs sind, eine gute Reise, kommt gesund zurück! Und allen, die hierbleiben, wünschen wir einen schönen Sommer voller Lichtblicke, Gemeinschaft und Gottes spürbarer Nähe.

Schöne und gesegnete Ferien! Bild: Pixabay.com

Festlicher Gottesdienst zur Goldenen Hochzeit mit Bischof Felix Gmür



Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2025 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein.

Feiern auch Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann gratulieren wir Ihnen herzlich! Ihr gemeinsamer Weg bis heute ist wahrlich ein guter Grund zum Feiern.

Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit Samstag, 6. September 2025 um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn

Es wird für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen gedankt, und man bittet Gott gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.

Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen und wir uns beim anschliessenden Imbiss auch persönlich begegnen.

Bischof Felix freut sich, wenn auch dieses Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen, sowie auf die persönlichen Begegnungen beim anschliessenden Apéro.

Anmeldungen nimmt Ihre Wohnpfarrei gerne entgegen.

Neuenhof St. Josef - Killwangen Bruder Klaus

Sekretariat

Glärnischstrasse 12
5432 Neuenhof
Mo - Fr 9.00 - 11.30
Mi - Fr 13.30 - 16.00
056 416 00 90
pfarramt@pfarrei-neuenhof.ch

Religionsunterricht Primarschule

Alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufe aus Neuenhof und Killwangen wurden Anfang Juli schriftlich zum katholischen Religionsunterricht eingeladen.

Sollten Sie kein entsprechendes Schreiben erhalten haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat unter der Telefonnummer 056/416 00 90 oder per E-Mail an pfarramt@pfarrei-neuenhof.ch

Budget-Eingabe 2025

Alle Vereine, Mitarbeitenden und Gruppierungen werden gebeten allfällige Budget-Eingaben für das Jahr 2025 bis zum 31.7. schriftlich z. Hd. der Kirchenpflege einzureichen.

Die Kirchenpflege dankt Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Voranzeige «Fahrt ins Blaue»

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr unsere Senioren und Seniorinnen, ab 70 Jahren, wieder zu einem Ausflug einladen dürfen. Dieser wird am 21. August stattfinden.

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Tag bei dem auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt. Genauere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung folgen in Kürze!

Merken Sie sich den Termin also gerne schon einmal vor.

Rückblick Versöhnungsweg



Ende Mai begaben sich die Kinder unserer 4. Klassen auf den Versöhnungsweg, ein besonderer Anlass, der ihnen die Möglichkeit bot, über ihr eigenes Leben nachzudenken und innere Ruhe zu finden.

Gestartet ist der Weg mit Impulsen, dass Gott immer bei uns ist und uns nie alleine lässt. Im Laufe des Weges gab es weitere Impulse, die die Kinder dazu anregten, über ihre eigenen Handlungen und deren Auswirkungen auf andere nachzudenken. Mit ihrer Begleitperson führten sie Gespräche über Themen wie Freundschaft, Familie, Schule, Freizeit und was sie dort erleben. Diese Gespräche halfen den Kindern, ihre eigenen Erfahrungen zu reflektieren und sich gegebenenfalls anders zu orientieren. An jeder Station durften die Kinder ein Samenkorn mitnehmen.

Zum Abschluss fand ein Gottesdienst statt, bei dem die Kinder das Erlebte noch einmal Revue passieren lassen konnten. In einer symbolischen Handlung pflanzten sie gemeinsam den gesammelten Samen, der zum einen für Neuanfang und Wachstum steht. Zum anderen hörten wir das Gleichnis vom Senfkorn. Es beginnt ganz langsam zu wachsen und wird der grösste Baum. Auch bei uns Menschen ist es so. Unser Handeln kann noch so klein sein, trotzdem kann Gott daraus etwas Grosses und Wunderbares wachsen lassen. Dieser Akt sollte ihnen verdeutlichen, dass jede positive Veränderung klein beginnt und mit der Zeit wachsen kann.

Der Versöhnungsweg war für die Kinder eine wertvolle Erfahrung, die ihnen half, sich selbst und ihre Mitmenschen besser zu verstehen. Es war ein Weg voller Nachdenklichkeit, Neuanfänge und Hoffnung auf eine friedvollere Zukunft.

Gabi Pollinger

Spreitenbach - St. Kosmas und Damian

Sekretariat

Ratzengasse 3 8957 Spreitenbach Mo-Fr 9.00 - 11.30 Uhr Do 13.30 - 17.00 Uhr 056 401 12 65 info@kathspreitenbach.ch Web www.kathspreitenbach.ch





Einladung zum Seniorennachmittag für unsere Jubilare (80+)



In diesem Jahr laden wir alle Jubilarinnen und Jubilare ab 80 Jahren ganz herzlich zu einem besonderen Anlass ein. Am Mittwoch, 24. September um 14:00 Uhr heissen wir Sie im Pfarreiheim in Spreitenbach willkommen. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Nachmittag mit Live-Musik von Chris, feinem Kaffee, Kuchen und Brötchen und vor allem auf ein herzliches Miteinander in geselliger Runde.

Es ist das erste Mal, dass wir diesen Anlass in dieser Form durchführen. Bisher wurden unsere Jubilare persönlich von der Besuchergruppe zuhause besucht. Mit dem neuen Format möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, gemeinsam mit anderen Jubilarinnen und Jubilaren schöne Stunden zu verbringen, als kleines Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit.

Alle Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren wurden bereits mit einem persönlichen Brief eingeladen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen! Bitte melden Sie sich bis spätestens 31. August unter 056 401 12 65 im Pfarreisekretariat an.

Letzte Santa Messa vor den Sommerferien

Am Sonntag, 6. Juli, feiern wir um 18 Uhr in der Kirche St. Kosmas und Damian unsere letzte Santa Messa vor den Sommerferien. Danach legen die Gottesdienste eine Sommerpause ein. Ab Sonntag, 24. August, laden wir Sie wieder herzlich zur Santa Messa um 18 Uhr ein. Wir wünschen allen eine erholsame Ferienzeit und freuen uns auf ein Wiedersehen im August!

Wussten Sie schon?



Weihwasser und seine Bedeutung

Wenn Sie eine katholische Kirche beitreten sehen Sie meist am Eingang ein kleines Becken mit Weihwasser. Doch warum ist es dort und welche Bedeutung hat es?

Weihwasser ist gesegnetes Wasser, das als sichtbares Zeichen für die Reinigung und den Segen Gottes dient. Es erinnert uns an die Taufe, bei der wir in die Gemeinschaft Gottes aufgenommen wurden. Indem wir uns mit Weihwasser bekreuzigen, erneuern wir symbolisch unser Taufversprechen und bitten Gott, den Dreifaltigen, um Schutz und Segen. Weihwasser im Alltag

Weihwasser wird auch ausserhalb der Kirche verwendet. Viele Gläubige bewahren Weihwasser in kleinen Fläschchen zu Hause auf, um beispielsweise sich selbst, ihre Familie oder Räume zu segnen. Es ist ein Zeichen des Schutzes und der Gegenwart Gottes.

Mehr als ein Symbol

Weihwasser ist ein Ausdruck von Glaube, Dankbarkeit und Hoffnung. Es erinnert uns daran, dass Gott uns reinigt und stärkt, in schwierigen wie in schönen Momenten.

Vielleicht probieren Sie es bei Ihrem nächsten Kirchenbesuch aus. Machen Sie das Kreuzzeichen mit Weihwasser und nehmen Sie sich einen Moment, um sich mit Gott zu verbinden.



Ferien daheim? Auf Entdeckungsreise in Spreitenbach



Wer in den Sommermonaten nicht verreist, muss auf spannende Erlebnisse nicht verzichten! Der *Buurelandweg 2025* in Spreitenbach bietet von Mai bis Ende Oktober eine kurzweilige und lehrreiche Rundwanderung für die ganze Familie, direkt vor der Haustür.

Auf rund 4,5 Kilometern erleben Gross und Klein, wie vielfältig die Aargauer Landwirtschaft ist. Entlang des Weges warten 17 Infotafeln, ein grosses Memory-Spiel zur Biodiversität, lebensgrosse Tiermodelle, ein Fernrohr zur Landschaftsbeobachtung und das Maskottchen Igel "Igor", das allerlei Spannendes verrät. Besonders praktisch: Der Weg ist frei zugänglich, täglich geöffnet und eignet sich perfekt für einen gemütlichen Familienausflug inklusive Picknick beim Grillplatz am Waldrand.

Startpunkt ist beim Bauernhof Obstgarten an der Dorfstrasse 41, nahe der Bushaltestelle Spreitenbach, Dorf. Ein kleiner Hinweis: Der Weg ist nicht durchgehend kinderwagentauglich, eine alternative Route ist jedoch möglich. Ein Erlebnis für alle Sinne und eine schöne Möglichkeit, die eigene Heimat mit neuen Augen zu entdecken!

Weitere Informationen finden sie unter: https://landwirtschaft.ag/erlebnis/buurelandweg

Bild und Quelle: Landwirtschaft Aargau

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

17.30 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Laurentius
Bayer
Kollekte: Kinderherz Stiftung,
Prof. Carrell

18.30 Killwangen, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Jean Claude
Nsakala
Kollekte: Finanzielle Härtefälle

21.00 Spreitenbach, Pfarrkirche Anbetung (adorazione)

Sonntag, 29. Juni

10.00 Neuenhof, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Laurentius
Bayer
Kollekte: Finanzielle Härtefälle

10.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Petre Karmazichev
Musikalische Gestaltung durch
den Kath. Kinder- und Jugendchor
Spreitenbach
Kollekte: Kinderherz Stiftung,
Prof. Carrell

18.00 Neuenhof, Pfarrkirche Santa Messa in lingua italiana

Montag, 30. Juni

17.30 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

Mittwoch, 2. Juli

09.30 Spreitenbach, Pfarrkirche
Wortgottesdienst mit Kommunion

18.15 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

19.00 Neuenhof, Pfarrkirche
Wortgottesdienst mit Kommunion

Freitag, 4. Juli

10.00 Neuenhof, Pfarrkirche Eucharistiefeier

10.15 Spreitenbach, Altersheim "Im Brühl" Wortgottesdienst mit Kommunion 18.15 Killwangen, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

19.00 Killwangen, Pfarrkirche Eucharistiefeier

19.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit anschliessender Anbetung

Samstag, 5. Juli

17.30 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Abbé
Zacharie
Jahrzeit für Augustin Georg Feldmann
Kollekte: Für die diözesane
Stiftung Pristerseminar St. Beat,
Luzern

18.30 Neuenhof, Pfarrkirche
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Petre Karmazichev
Jahrzeit für: Marie + Hermann
Irniger-Koller; Dubravka TizianiSkuljak
Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Sonntag, 6. Juli

10.00 Killwangen, Pfarrkirche
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Petre Karmazichev
Kollekte: Priesterseminar St. Beat

10.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
 Eucharistiefeier mit Abbé
 Zacharie
 Kollekte: Für die diözesane
 Stiftung Pristerseminar St. Beat,
 Luzern

18.00 Neuenhof, Pfarrkirche Santa Messa in lingua italiana

18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche Santa Messa in lingua italiana Jahrzeit für Gigliola Colarossi

Montag, 7. Juli

17.30 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

Mittwoch, 9. Juli

09.30 Spreitenbach, Pfarrkirche Eucharistiefeier

18.15 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

19.00 Neuenhof, Pfarrkirche Eucharistiefeier

Freitag, 11. Juli

10.15 Spreitenbach, Altersheim "Im Brühl" Wortgottesdienst mit Kommunion

18.15 Killwangen, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

19.00 Killwangen, Pfarrkirche Eucharistiefeier

19.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit anschliessender Anbetung

Samstag, 12. Juli

17.00 Neuenhof, Pfarrkirche Rosenkranzgebet

18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Laurentius
Bayer
Kollekte: Diözesane Kollekte für
finanzielle Härtefälle und ausserord. Aufwendungen

18.30 Killwangen, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Jean Claude
Nsakala
Kollekte: Entlastungsdienst
Aargau-Solothurn

Veranstaltungen

Mittwoch, 2. Juli

14.00 Spreitenbach, Pfarreisaal, Seniorenspielnachmittag

Unsere Taufen

Valentina Juliana Figueiredo, Killwangen Santiago Giovanni Figueiredo, Killwangen

Unsere Verstorbenen

11. Juni: Marija Holjevac, 1937, Neuenhof15. Juni: Helena Margrit Bless-Schmid,1929, Neuenhof

Seelsorgeeinheit Wettingen-Würenlos

Kontakte

Seelsorgeteam

Markus Heil Gemeindeleiter / St. Sebastian 056 437 08 51 markus.heil@kath-wettingen.ch

Joseph Kalamba Mutanga Leitender Priester / St. Anton 056 437 08 41 joseph.kalamba@kath-wettingen.ch

Mario Stöckli
Pfarreiseelsorger / St. Maria Würenlos
056 424 11 54
mario.stoeckli@kath-wuerenlos.ch

Marcel Chopard
Pfarreiseelsorger / Altersseelsorge
056 437 08 43
marcel.chopard@kath-wettingen.ch

Andreas Spöcker Pfarreiseelsorger 056 437 08 55 andreas.spoecker@kath-wettingen.ch

Ökum. Gottesdienst am Wettiger Fäscht

«Trotz allem: Das Leben feiern!»

Kommen auch Sie zum ökum. Gottesdienst beim Wettiger Fäscht. Am Sonntag, 6. Juli um 11 Uhr im Rathaussaal (5. Stock im Lift) erwarten Sie ermutigende, stärkende und hoffnungsvolle Gedanken. Wir leben in keiner einfachen Zeit: Überall begegnen uns Unsicherheit und Veränderung – nichts mehr ist, wie es einmal war – und das in rasendem Tempo. Wir meinen: «Mir müend s'Läbe fiire» und das tun wir im Gottesdienst und anschliessend tauchen wir hinein in den Festbetrieb.

Hanna Läng, Hansjörg Frank, Andreas Spöcker, Lutz Fischer und Eric Maier

Rentierwanderung



Mittwoch, 2. Juli: Von Remigen über den Bürersteig und Laubberg nach Wil AG

Diese etwas längere Wanderung startet im Weinbaudorf Remigen und führt uns über den Bürersteig und den Laubberg zum Weinbaudorf Wil AG.

Die landschaftlich abwechslungsreiche Strecke führt uns nach einem kurzen, etwas steilen Aufstieg durch die Rebhänge von Remigen. Über den Bürersteig gelangen wir zum Laub-

berg, wo wir bei schönem Wetter einen herrlichen Blick in den Schwarzwald haben. Vom Laubberg geht es talwärts nach Wil. Von dort bringt uns das Postauto zurüchten.

Treffpunkt: Mittwoch, 2. Juli, 9.15 Uhr, Gleis 3, Bahnhof Baden

Abfahrt: 9.22 Uhr, IR 16 (Richtung Bern), ab Brugg mit Bus 142, Abfahrt 9.35 Uhr

Wanderzeit: ca. 3,5 Stunden (Distanz 12 km) Anforderungen: mittel, Aufstieg 310 m, Abstieg 335 m

Billette: Wettingen/Baden – Remigen Fr. 4.90 und Wil AG – Baden Fr. 7.30 (Halbtax) Ich freue mich auf alle, die Lust zum Wandern

Bei zweifelhafter Witterung gibt Joe Rothenfluh, Telefon 056 427 90 40, bis 8.30 Uhr über die Durchführung Auskunft.

Sängerinnen und Sänger für Projektchor gesucht

Für Begegnungstag des Pastoralraums am 31. August

Ein Projektchor wird den Familiengottesdienst am Begegnungstag im Kloster Fahr musikalisch mitgestalten. Dazu sind passionierte Sängerinnen und Sänger gesucht! Alle Infos finden Sie auf der Pastoralraumseite dieser Ausgabe.

Wettingen - St. Anton / Klosterkirche

Sekretariat

Antoniusstrasse 12, 5430 Wettingen Mo, Mi – Fr 9.00 – 11.00 Uhr Mi, Fr 14.00 – 16.00 Uhr 056 437 08 47 st.anton@kath-wettingen.ch
Web www.kath-wettingen.ch

Jubla-Sommerlager

Aussendung und Lagersegen

Bevor die Kinder und Jugendlichen voller Tatendrang und Neugierde in das Lager nach

Curaglia ins Bündnerland starten, erhalten sie den Lagersegen am Sonntag, 6. Juli, 7.45 Uhr, Kirchplatz St. Anton.

Das Lagerleben mit Eindrücken und Bildern können Interessierte im täglichen SOLA Blog auf deren Website und auch auf Instagram



@blauring.st.anton.wettingen und@jungwacht_st.anton mitverfolgen.Andreas Spöcker

Patrozinium St. Anton

Danke an alle fleissigen Hände für das Gelingen unseres Patroziniumsfestes



«Willkommen-Benvenuti» war das Motto, um die Missione Cattolica Italiana offiziell in unserer Pfarrei St. Anton zu begrüssen. Eine grosse Schar Mitfeiernder war das positive Zeichen dafür. «Der heilige Antonius wollte einfach in Wettingen zu Hause bleiben», bestätigte Frà Martino in der zweisprachigen Predigt. Unser Antonius-Chor, geleitet von Margit Klusch und die atemberaubenden Orgelmelodien von Jens Hoffmann brachten Lebendigkeit in den Gottesdienst. Die Präsenz vieler älterer Ministranten nebst dem neuen Ministranten Georg war sehr geschätzt.

Für das leibliche Wohl sorgten die Helferinnen und Helfer in der Küche und am Grill und niemand ging hungrig oder durstig nach Hause. Die Harmonie Wettingen-Kloster und die Tambouren, eingerahmt auch von der neuen, gesegneten Schweizer Fahne, bereiteten Freude.

Schön zu sehen, wie viele Leute den Abend genossen haben und gerne geblieben sind. «Wie lieblich und freundlich ist es, wenn Brüder und Schwestern in Eintracht beisammen sind» (Ps 133,1) würde die Bibel zutreffend sagen, um die Schönheit solcher gemütlicher Momente des Pfarreilebens zum Ausdruck zu bringen. Möge das wertvolle Souvenir des Patroziniums 2025 uns alle weiter begleiten. Allen erwähnten und nicht erwähnten Pfarrei-Gruppierungen ein herzliches «Vergelt's Gott».

Joseph Kalamba, weitere Bilder auf unserer Website

Ministrantenaufnahme

Am letzten Samstag durften wir 4 neue Ministrantinnen und Ministranten in unserer

Minischar begrüssen. Am Patrozinium hat Georg mit dem Minigurt die Aufnahme eingeläutet und ist mit Eva, Alessia und Gloria ein schöner Zuwachs. Wir freuen uns sehr, viele lustige und schöne Momente zu erleben und heissen Euch herzlichst bei uns willkommen.

Ursina Huber, Hauptsakristanin und Verantwortliche für die Ministranten St. Anton

Ehemaligentreffen

Jungwacht und Blauring: Einladung zum Grillfest am 30. August, ab 17 Uhr, St. Anton

Der Ehemaligenverein von Jungwacht und Blauring St. Anton Wettingen wurde vor rund zweieinhalb Jahren gegründet. Er soll einen Ort des Zusammenseins bieten und die Vernetzung zwischen allen Ehemaligen der Scharen von St. Anton ermöglichen. Am Samstag, 30. August wollen wir alle ehemaligen Personen von Jungwacht und Blauring St. Anton einladen, um in alten Zeiten zu schwelgen. Bei einem Grillfest können alle, die jemals in der Jungwacht oder im Blauring St. Anton Wettingen waren, gemeinsam einen gemütlichen Abend geniessen. Die offene Veranstaltung findet bei der Kirche St. Anton ab 17 Uhr statt. Für einen Grundstock an Getränken, Salaten und Apéro-Snacks ist gesorgt, Grillgut bitte selber mitnehmen. Auch wenn Du schon lange nichts mehr mit den Scharen zu tun hattest, bist Du herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf bekannte und altbekannte Gesichter.

Tobia Conrad, Ehemalige Jungwacht Blauring St. Anton

Wettingen – St. Sebastian / Kapellen

Sekretariat

Schartenstrasse 155, 5430 Wettingen
Mo - Fr 9.00-11.00 Uhr
Di, Mi 14.00 - 17.00 Uhr
056 437 08 57
st.sebastian@kath-wettingen.ch
Web www.kath-wettingen.ch

Rebhüsli-Sonntag

Sonntag, 29. Juni, 10.30 Uhr

Wir verlegen unseren Gottesdienst vom Sonntag, 29. Juni in die Reben, damit wir da sind, wo Sie sind.

Bei gutem Wetter findet der Gottesdienst im Freien am Reservoir an der Mooshaldenstrasse statt. Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst in der Kirche St. Sebastian. Wir freuen uns, dass wir wieder die Big Band Exciting Jazz Crew aus unserer Region gewinnen konnten. Andreas Spöcker freut sich, mit Euch einen erfrischenden Gottesdienst zwischen Reben, Himmel und Erde zu feiern, in dem wir über den Alltag sinnieren, dem Göttlichen begegnen und anschliessend mit dem köstlichen Rebensaft spüren dürfen, wie schön es ist, zu leben.

Andreas Spöcker

Sommerlager 2025 Blauring St. Sebastian



SOLAHOI - Plötzlich Piratin

Am 8. Juli 2025 machen sich zahlreiche Gümmel (Kinder) und Leiterinnen auf den Weg nach Paspels im Kanton Graubünden. Die Reise mit den ÖV bringt sie auf den grosszügigen Lagerplatz, der bereits im Voraus von Leiterinnen und Helfenden mit einigen Zelten und Infrastrukturen ausgestattet wurde. In den folgenden zehn Tagen dürfen die Mädchen den Alltag als Piratin kennenlernen, lagerbauten aus Holz, Nägeln und Seilen zusammenbauen, auf dem ganzen Gelände Spiel und Bewegung erleben, unter dem Esszelt fein essen und das Lagergefühl geniessen.

In der Mitte vom Lager gibt es auch einen Besuchstag, damit den Eltern und Geschwistern stolz gezeigt werden kann wie das Lagerleben so aussieht, in welchem Zelt geschlafen wird und was für Lagerbauten erbaut und dekoriert wurden.

Nun hoffen wir auf gutes Wetter und wünschen den starken Piratinnen viel Vergnügen und Energie auf Ihrem Abendteuer.

Dina Lisa Schlag

Erstkommunionausflug



Nach dem Fronleichnamsgottesdienst machten wir uns mit 28 Kinder auf den Weg zu ihrer Abschlussreise des Erstkommunionjahres. Das diesjährige Thema der Erstkommunion war «mit Jesus gemeinsam im Boot» und dies wollten die Abenteuerlustigen umsetzen. Zusammen stiegen wir in Villnachern in drei grosse Gummiboote und ruderten unter fachmännischer Unterstützung gemeinsam auf der Aare nach Stilli. Anschliessend brätelten wir bei der Ruine Freudenau und fuhren glücklich und zufrieden mit Zug und Bus zurück nach Wettingen. Es war ein gelungener

Anlass welcher allen Beteiligten grosse Freude und viel Spass gemacht hat.

Susi Estermann, Elisabeth Pasa, Fabienne Sterrantino und Andreas Spöcker

Vater unser Gottesdienst



mit Bibelrückgabe

Bei diesem Gottesdienst drehte sich alles um das wichtigste Gebet des Christentums und um das Beten selbst – mit dem Vertrauen, das wir zu Gott haben dürfen wie zu unserem Papa oder unserer Mama, zu denen wir uns auf den Schoss setzen und ankuscheln dürfen. Damit die Kinder dieses Vertrauen und die Nähe zu Gott, den wir Vater nennen, auch weiterhin spüren, bekamen sie am Schluss des Gottesdienstes eine Bibel geschenkt – die sie hoffentlich lange Zeit begleiten und immer wieder beschenken wird.

Elisabeth Pasa, Sabine Thanhäuser un Markus Heil

Würenlos - St. Maria / Kloster Fahr

Sekretariat

Schulstrasse 21, 5436 Würenlos Di – Do 8.00 – 11.00 Uhr 056 424 20 20 sekretariat@kath-wuerenlos.ch Web www.kath-wuerenlos.ch

Auf Wiedersehen

Nun ist es so weit. Nach 9 Jahren ist die Zeit gekommen, für meine Familie und mich zu packen und weiterzuziehen. Mit vielen schönen Erinnerungen und gestärkt durch lehrreiche Erfahrungen schaue ich dankbar zurück. Viel Wertschätzung und Vertrauen

wurde mir entgegengebracht. Dafür allen Pfarreiangehörigen und Verantwortlichen der Kirchgemeinde Würenlos einen herzlichen Dank!



In den letzten Jahren habe ich mir persönlich oftmals die Frage gestellt, wie wohl alles in Zukunft herauskommt. Gott sei Dank, hat er alles wunderbar zusammengefügt! Wir hätten es aus unserer familiären Sicht nicht besser planen können. Das Timing und den Segen von unserer Hochzeit, die Geburt unserer zwei Töchter, einen guten Moment für den Abschluss vor Ort sowie das Aufgleisen des Neuanfangs zu finden, einfach passend.

Es freut mich persönlich sehr, zu wissen, dass es für Würenlos gut weitergehen wird.

In diesem Sinne in lieber Verbundenheit im Herzen und im Glauben und auf Wiedersehen...

Mario Stöckli

Ankündigung

Wie es weitergeht

Gemeindeleiter und Kirchenpflege sind nach guten Gesprächen sehr froh, mit Theresia Hlavka als Bezugsperson und mit Andreas Spöcker als Pfarreiseelsorger eine gute Anschlusslösung für Würenlos gefunden haben. Theresia arbeitet bereits seit 6 Jahren in der Pfarrei Würenlos. Wir werden in den nächsten Wochen weitere Details dieser neuen Arbeitsverteilung mitteilen.

Markus Heil und die Kirchenpflege

der Leiter der Bethsaida Ausbildungs- und Sozialprojekte wird sein Wort an die Gemeinde richten. Monica Angelini und Erwin Heusser werden die Feier musikalisch bereichern, wofür wir ihnen bereits im Voraus herzlich danken. Dazu und zum anschliessenden Umtrunk unter der Linde sind alle herzlich eingeladen. Vereinsmitglieder, Spender und alle interessierten Besucher sind auch zum Bericht mit Bildern aus Südindien in der Alten Kirche um 11.30 Uhr willkommen. Am Nachmittag wird der Verein seine Hauptversammlung abhalten.

Anita Clerc, www.freundschaftmitindien.ch

SoLa Jubla Würenlos

Wie bereits im Juni erwähnt, findet auch dieses Jahr in den Sommerferien das Lager der Jubla Würenlos statt. Nun ist das Motto bekannt: Monopoli.

Mit dem Monopolimann fährt die Jubla Würenlos vom 5. – 12. Juli nach Zinal (VS). Die rund 30 Leiterinnen und Leiter sowie 45 Kinder werden dort mit gemeinsamem Spielen, Basteln, Singen und vielem mehr eine unvergessliche Woche erleben. In der Jubla findet man Lebensfreu(n)de, verbringt viel Zeit in der Natur und fördert die Gemeinschaft.

Ich wünsche Euch tolle Sportblöcke, spannende Lageraktivitäten und einfach viel Spass im Lager.

Eure Fränzi Som, Präses Jubla Würenlos

Indientag

Am Sonntag, 6. Juli findet der inzwischen traditionelle Indientag des in Würenlos ansässigen Vereins «Freundschaft mit Indien» statt. Den Auftakt bildet eine Andacht um 10 Uhr in der Kirche St. Maria. Frederick Thomas,

Dorffest Würenlos

Vom Donnerstag, 21. bis Samstag, 23. August, findet das Dorffest auf der Zentrumswiese in Würenlos statt. Im Mittelpunkt steht die Zentrumsscheune, die zur kirchlich-kulturellen «Beiz» umgestaltet wird. Gemeindeammann Toni Möckel, seine Frau Caroline und Vertreter des Kulturkreises, beider Kirchgemeinden sowie der Gemeinde planen gemeinsam die Infrastruktur. Der Kulturkreis gestaltet das Bühnenprogramm. Am Samstag, 23. August, um 10.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst mit beiden Kirchenchören statt - mit einer Mischung aus innigen und schwungvollen Gospels. Die Liturgie leiten Marcel Chopard und Britta Schönberger. Wir hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher, auch ausserhalb von Würenlos.

Für die röm.-kath. Kirchenpflege, Erwin Heusser

Wir vertrauen Jesus

Rückblick Erstkommunion



Das Thema unserer Erstkommunionsfeier liess uns innehalten und nachdenken. Wie halte ich es selbst mit dem Vertrauen? Wem vertraue ich in der heutigen Zeit? Den Medien, der Politik, dem Internet, KI oder doch eher meinen Freunden und meiner Familie, mir selbst? Begleitet von diesen Gedanken und Überlegungen starteten wir am Sonntag unseren Umzug, angeführt von der Dorfmusik unter der Leitung von Silvia Riolo. Wir waren am Anfang zwar etwas nervös, freuten uns jedoch über viele berührende, fröhliche Momente und zogen am Schluss gemeinsam und erleichtert nach einem wunderbaren Fest wieder aus der Kirche. Viele grosse und kleine Aktivitäten gaben dem Ganzen die Farbenpracht. Ein gut gelaunter Priester, wusste die zahlreichen oft auch, seltenen Mitfeiernden zu begeistern. Das Lied «Üse Vater im Himmel» mit der wunderbaren Ober-Jodelstimme von Angela Huber konnte auch kirchenferne und fremdsprachige Gäste in ihren Bann ziehen. Vertrauen in Jesus ist eine starke und stärkende Kraft. Das können alle Anwesenden vom letzten Sonntag bestätigen.

Grossen Dank auch an alle, die im Hintergrund mitgewirkt und mitgeholfen haben. Was täte ich ohne Euch.

Monica Angelini

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

10.00 Würenlos, Pfarrkirche
Firmung mit Bischofsvikar
Hanspeter Wasmer
Theresia Hlavka und Mario Stöckli
Kollekte: Dargebotene Hand
Musik: Projektchor

13.00 Würenlos, Pfarrkirche
 Taufe Alessio Cavaletti

 17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
 Wortgottesfeier mit Kommunion,
 Andreas Spöcker
 Jahrzeit für August Berz, Maria

Berz, Frida und Richard Egloff-Berz, Albert Müller-Büchi; Emil Bosshard-Rymann 18.00 Wettingen, St. Anton Kapelle

Eucharistiefeier, Joseph Kalamba

Sonntag, 29. Juni

09.30 Würenlos, Kloster Fahr
Eucharistiefeier
09.30 Würenlos, Pfarrkirche
Verabschiedungsgottesdient von
Mario Stöckli,
Markus Heil und Priorin Irene
Kollekte: Kinderheim Klösterli,
Jugendwohnheim Würenlos

Musik: Kirchenchor St. Maria

10.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Jazz-Gottesdienst zum Rebhüslifest, Andreas Spöcker – Die
Bigband «Exciting Jazz Crew»
gestaltet den Gottesdienst
musikalisch mit. Bei gutem Wetter
findet der Gottesdienst beim
Grillplatz Reservoir an der
Mooshaldenstrasse statt.
Bei schlechtem Wetter: 10.30 Uhr
Kirche St. Sebastian
Kollekte: Aufgaben des Bistums

11.00 Wettingen, St. Anton Kirche
Santa Messa in lingua italiana

- 11.00 Wettingen, Klosterkirche
 Eucharistiefeier in der Marienkapelle, Joseph Kalamba
 Kollekte: Aufgaben des Bistums
- 12.30 Wettingen, St. Anton Kirche Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Montag, 30. Juni

18.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Rosenkranzgebet Mo - Fr

Dienstag, 1. Juli

08.00 Würenlos, Kloster Fahr Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. Juli

- 08.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche Beichtgelegenheit
- 09.00 Wettingen, St. Anton Kapelle
 Wortgottesfeier mit Kommunion
- 09.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Eucharistiefeier
- 10.00 Würenlos, Pfarrkirche
 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 3. Juli

- 08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Eucharistiefeier
- 18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle Gebet am Donnerstag
- 19.30 Wettingen, St. Anton Kapelle
 Rosenkranzgebet mit Eucharistiefeier und Anbetung in kroatischer
 Sprache
- 19.30 Würenlos, Kloster Fahr Gebet am Donnerstag

Freitag, 4. Juli

- 08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche
 Eucharistiefeier stille Anbetung
 bis 9 Uhr
- 18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle Eucharistiefeier, anschliessend Anbetung

Samstag, 5. Juli

- 17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
 Wortgottesfeier mit Kommunion,
 Markus Heil
 Jahrzeit für Werner Frei-Sibold
 und Tochter Erika Frei
- 17.30 Würenlos, Pfarrkirche Beichtgelegenheit
- 18.00 Würenlos, Pfarrkirche
 Eucharistiefeier, Joseph Kalamba
 Dreissigster für:
 Rosa Marie Ryter-Alder; Hermine
 Schmeddeshagen-Kutter
 Gedächtnis für:

Othmar Betschart
Jahrzeit für:
Berta Ernst; Johann und Marie
Müller-Wiedermeier; Moritz und
Maria Müller-Weber; Hugo und
Cäcilia Schädler-Müller; Max
Sieber-Brunner; Martin Riner
Kantorin: Veronika Huber
Kollekte: Caritas Flüchtlingshilfe

Sonntag, 6. Juli

- 07.45 Wettingen, St. Anton Kirche
 Aussendung und Erteilung des
 Lagersegens an Jungwacht und
 Blauring St. Anton auf dem
 Kirchplatz mit Andreas Spöcker
- 09.30 Wettingen, St. Anton Kirche
 Eucharistiefeier, Joseph Kalamba
 Kollekte: Berghilfeprojekt 2025
- 09.30 Würenlos, Kloster Fahr Eucharistiefeier
- 10.00 Würenlos, Pfarrkirche
 Andacht mit «Freundschaft mit
 Indien», Monica Angelini
 Kollekte: Freundschaft mit Indien
- 11.00 Wettingen, St. Anton Kirche Santa Messa in lingua italiana
- 11.00 Wettingen, Klosterkirche
 Eucharistiefeier in der Marienkapelle, Joseph Kalamba
 Kollekte: Berghilfeprojekt 2025
- 11.00 Wettingen, Rathausplatz Ökumenischer Gottesdienst zum Wettiger Fäscht im Rathaussaal Wettingen mit Hanna Läng, Hansjörg Frank, Lutz Fischer und Andreas Spöcker, Eric Maier
- 12.30 Wettingen, St. Anton Kirche Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Montag, 7. Juli

18.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Rosenkranzgebet Mo - Fr

Dienstag, 8. Juli

- 08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche
 Aussendung und Erteilung des
 Lagersegens an Blauring St.
 Sebastian auf dem Kirchplatz mit
 Marcel Chopard
- 08.00 Würenlos, Kloster Fahr Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Juli

- 09.00 Wettingen, St. Anton Kapelle Wortgottesfeier mit Kommunion
- 09.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Wortgottesfeier mit Kommunion

10.00 Würenlos, Pfarrkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 10. Juli

- 08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche Eucharistiefeier
- 19.30 Würenlos, Kloster Fahr Gebet am Donnerstag
- 19.30 Würenlos, Kloster Fahr Vigil vom Hochfest

Freitag, 11. Juli

- 08.00 Würenlos, Kloster Fahr Eucharistiefeier
- 18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle Eucharistiefeier

Samstag, 12. Juli

- 17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
 Wortgottesfeier mit Kommunion,
 Elisabeth Steiner
 Dreissgister für Rosmarie
 Lenzinger-Holzhammer
- 18.00 Wettingen, St. Anton Kapelle
 Wortgottesfeier mit Kommunion,
 Marcel Chopard

Veranstaltungen

Donnerstag, 3. Juli

12.30 Würenlos, Restaurant Alpenrösli, Senioren-Mittagstisch Wir bitten um Anmeldung bis Sonntag, 29. Juni bei Hedy Koller, 056 424 17 34 oder bei Verena Sieber, 056 424 26 45.

Samstag, 12. Juli

09.00 Würenlos, Bremgarten, KAB Kantonaler Wandertag Einladung zum Wandertag der KAB-Familie am 12. Juli. Unsere Wanderung führt von Bremgarten AG durch die Altstadt, dann entlang der Reuss bis zum Dominoloch. Der Rückweg führt uns nach Zufikon zur Emaus-Kapelle. Dort kehren wir zu einer kleinen Andacht ein und erfahren vieles aus der Geschichte dieser Kapelle. Danach Mittagessen in Bremgarten, Restaurant Bijou an der Reuss. Weitere Infos und Anmeldung an Franz Dahinden kab@kath-wue-

renlos.ch oder 078 670 39 16

Agenda

Veranstaltungen

«Chez Nicolas» – eine spezielle Summer Lounge

Fr 27.6. und Fr 15.8., jeweils 18 bis 22 Uhr. Im Garten neben der katholischen Kirche, Bahnhofstrasse 4, Brugg. Was dürfen Besucherinnen und Besucher erwarten? Christoph Hörmann, einer der Barkeeper, kommt bei seiner Antwort ins Schwärmen: «Günstige Drinks (mit und ohne), Snacks (aber kein Znacht), Gesprächs-Appetizer für Small- oder Deep-Talk, ganz nach Lust und Laune, und vielleicht auch mal nicht alltägliche Gespräche - oder einfach ein Moment zum gemütlichen Draussensitzen und In-den-Abend-Starten!» Weitere Informationen: www.kathbrugg.ch, T 056 462 56 56

Orgel-Festkonzert

So 29.6., 19.30 Uhr. Herz-Jesu-Kirche, Lenzburg. Karol Mossakowski, Titularorganist St-Sulpice, Paris spielt Werke von Bach, Mendelssohn u.a. Eintritt frei, Kollekte. Am selben Tag um 14 Uhr: Yun und Florian Zaunmayr spielen mit vier Händen und Füssen Werke von Dvořák und Strauss; 14.30 Uhr Orgelführung; um 15 Uhr spielt Jürg Brunner Werke von Bach, Schumann u.a.; 15.45 Uhr, Orgelführung.

Pipe it up! - Orgel trifft Jugend

Sa 5.7., 11 Uhr. Herz-Jesu-Kirche, Lenzburg. Talentierte Kinder und Jugendliche spielen mit und an der neuen Rieger Orgel. Junge Konzertgäste sind eingeladen, nach dem Konzert die neue Rieger Orgel selbst auszuprobieren.

Schnuppertag Jakobsweg

Fr 4.7., 7.10 bis ca. 19.40 Uhr. Treffpunkt Bahnhof Frick. Von Rodersdorf im Leimental geht es hinauf zum Kloster Mariastein. Nach dem Besuch der Grotte dann über den einsamen Challhöhenweg nach Kleinlützel. Unterwegs Möglichkeiten von Kneipp-Abwendungen. Mittagessen aus dem Rucksack. Bei jedem Wetter. Organisation/Leitung: Kneipp Verein Fricktal und Bernhard Lindner. Auskunft/ Anmeldung bis 1.7.: bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 079 259 14 30

Zen-Meditation und japanische Tuschmalerei

Mo 7.7., 11.30 Uhr bis Fr 11.7., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. In freier Gestaltung Worte mit dem Tuschestift umsetzen. Meditation und Impulse vertiefen die Erfahrung. Leitung: Holde Wössner. Auskunft/Anmeldung: T 056 201 40 40, info@propstei.ch

Bibel - Wort in Bewegung

Mo 11.8., 9.30 Uhr bis Mi 13.8.,

15.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Sie lernen, wie Sie einen biblischen Text im Raum begehen können. Dies führt zu überraschenden und tiefen Erfahrungen über das eigene Leben und den Glauben. Leitung: Nadia Rudolf von Rohr, Claudia Mennen. Anmeldung/ Auskunft: T 044 525 05 40, info@ tbi-zh.ch

Pilgerreise «Camino Francés» 2025

Sa 27.9. bis So 12.10. Spirituell geführte Reise. In einer kleinen Gruppe pilgern wir von Ponferrada zur Kathedrale von Santiago de Compostela. Es sind noch Plätze frei. Auskunft/Anmeldung bis August bei T 079 259 14 30, bernhard.lindner@kathaargau.ch **Fenster zum Sonntag.** Füreinander da sein – Familie im ADHS-Alltag. SRF 2, 9.35 Uhr

Samstag, 5. Juli

Sternstunde Musik. Erik Satie ist einer der meistgespielten Komponisten der Welt. gleichzeitig hat er so unterschiedliche Musiker wie Debussy, Ravel, Poulenc und Cage beeinflusst und gilt als eine der schillerndsten Persönlichkeiten der französischen Avantgarde. Wie passt das zusammen? SRF Info, 13 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Windisch/AG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Das Wort zum Sonntag mit Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 6. Juli

Katholischer Gottesdienst aus St. Georg in Höchstadt an der Aisch (Erzbistum Bamberg). ZDF, 9.30 Uhr Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 12. Juli

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Wilchingen/SH. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Wort zu Sonntag mit Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 28. Juni

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Saanen/BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Wort zum Sonntag mit Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 29. Juni

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrer Philipp Roth, Binningen-Bottmingen/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 29. Juni

HI. Petrus und hI. Paulus (Farbe Rot – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 12,1–11; Zweite Lesung: 2 Tim 4,6–8.17–18; Ev: Mt 16,13–19

Sonntag, 6. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 66,10–14c; Zweite Lesung: Gal 6,14–18; Ev: Lk 10,1–12.17–20

Einsatz auf dem Bergbauernhof

Seit 40 Jahren engagieren sich Freiwillige während der Sommermonate auf Höfen von Bergbauern, die Unterstützung brauchen. Melken, Käsen, Heuen, Stallreinigung oder Mithilfe im Haushalt – die Freiwilligen unterstützen da, wo Hilfe gebraucht wird. Vermittelt werden die Freiwilligen von der Caritas. Diesen einoder mehrwöchigen Einsatz auf einem Bergbauernhof leisten vor allem junge Frauen – jede dritte von ihnen ist unter 30 Jahre alt. Bei den Männern engagieren sich vor allem über 61-jährige. Die meisten Helfenden kommen aus der Stadt. Silvano Allenbach, Leiter Caritas-Bergeinsatz, erklärt sich das so: «Viele Freiwillige kommen aus einem ganz anderen Berufsfeld und suchen gezielt nach einer Erfahrung fernab ihres Arbeitsalltags.» Sie möchten auf einem Bergbauernhof mithelfen? Unter www.bergeinsatz.ch finden Sie weitere Informationen und, bei Interesse, einen passenden Hof.

Sommer-Foto-Wettbewerb

«Frieden ist ...»

Der Sommer ist da und mit ihm die Ferienzeit. Friedliche Stunden mit einem Buch im Liegestuhl, eine Auszeit an einem See, auf einem Berggipfel oder im kühlen Wald warten auf uns. Wo machen Sie Pause vom Alltag? Wo kommen Sie zur Ruhe und finden Frieden? Machen Sie mit an unserem Fotowettbewerb und schicken Sie uns dafür Ihr Sommerfoto zum Thema «Frieden ist...». Wir freuen uns auf druckfähige Bilder (mind. 150 dpi) und einen kurzen Satz dazu an redaktion@lichtblick-nw.ch

Das Gewinnerbild wird in der «Lichtblick»-Ausgabe vom 24. Juli auf der letzten Seite abgedruckt. Einsendeschluss ist der 15. Juli. Wir wünschen Ihnen friedliche Sommertage.



Filmtipp

Les Fantômes



Hamid überlebt das Saydnaia-Gefängnis in Syrien, das als Vernichtungslager des Assad-Regimes fungiert. Er flieht nach Europa und lebt nun in Strassburg. Dort soll er ein neues Leben beginnen. Das ist der sehnlichste Wunsch seiner Mutter, die in einem Flüchtlingslager im Libanon lebt. Doch Hamid lassen die Erinnerungen an die Folter im Gefängnis nicht los, und der Verlust seiner Frau und seiner Tochter quälen ihn Tag und Nacht. Darum schliesst er sich einer Gruppe an, die den Schergen des Assad-Regimes im Exil nachstellt, um sie der Justiz zu übergeben. Hamid spürt einen Landsmann auf, von dem er überzeugt ist, dass er sein Peiniger ist. Er glaubt sich an seine Stimme zu erinnern, an seinen Geruch, an seine Bewegungen. Kann sich Hamid auf seine Erinnerungen verlassen? Oder verstellt ihm der Wunsch nach Vergeltung die Wahrnehmung? Ein spannender Film über Unrecht, Vergeltung und Erlösung.

Eva Meienberg

«LesFantômes», Frankreich, Deutschland, Belgien, 2024. Regie: Jonathan Millet; Besetzung: Adam Bessa, Tawfeek Barhom, Julia Franz Richter; Verleih: cineworx.ch. Kinostart: 19. Juni

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +4161 363 0170
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Alain Sethmacher
Bilder Vermischtes: cineworx.ch, Marie-Christine

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG. Steinhausen/CH Media Print AG. Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

«Laut Stark Liebe»

Das Projekt «HörmalRhein» unterstützt junge Menschen mit Talent beim Umsetzen ihrer Idee

Du singst, tanzt, schreibst Gedichte, hast Talent am Computer oder drehst gerne Filme? Wenn du Lust hast, etwas aus deinem Talent zu machen, dann bewirb dich jetzt mit einer Idee zum Thema «Laut Stark Liebe».

Das HörmalRhein-Team ist ein grenzüberschreitender Zusammenschluss von Institutionen im Fricktal und am Hochrhein, deren Ziel es ist, regionale Talente im musischen oder kulturellen Bereich zu finden und zu fördern. Die Jugendseelsorgestelle Fricktal, besser bekannt als Juseso Fricktal, ist auch dieses Jahr als Co-Organisator dabei.

Ab sofort können sich Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren, die im Fricktal, in Rheinfelden sowie im deutschen Rheinfelden und Umgebung wohnen, anmelden. Das Projekt dauert ein ganzes Jahr und steht unter dem Motto «Laut Stark Liebe – Jugend für Gerechtigkeit». Teilnehmende sollen sich nicht mit einem fertigen Produkt anmelden, sondern mit einer Idee, die sie mit Hilfe ihres Talents und professioneller Unterstützung durch einen Coach verwirklichen wollen. Es können sich Einzelpersonen, aber auch ganze Gruppen wie Tanzgruppen oder Bands, anmelden.

Simon Hohler ist Geschäftsführer der Juseso Fricktal. Er ist seit Jahren Teil des Organisationskomitees und überzeugt, dass die Teilnahme an «HörmalRhein» eine Chance ist: «Die Möglichkeit, mit professioneller Unterstützung ein Werk zu erarbeiten und der Öffentlichkeit zu präsentieren, ist eine super



Einzelpersonen, aber auch ganze Gruppen können sich beim Projekt «HörmalRhein» anmelden.

Jetzt anmelden

Du bist zwischen 12 und 25 Jahren alt und kommst aus der Region Fricktal, Rheinfelden, Möhlin? Hier ist deine Chance, der Welt zu zeigen, was du zum Thema «Laut Stark Liebe» zu sagen hast. Melde dich an per E-Mail an hoermalrhein@schjkk.ch, bei der Juseso Fricktal oder auf der Website www.hoermalrhein.com
Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Erfahrung.» Das Thema «Laut Stark Liebe – Jugend für Gerechtigkeit» könnte auch Jugendliche in der Firmvorbereitung ansprechen, findet Simon Hohler. Vielleicht dreht eine Firmgruppe einen Film zum Thema oder erfindet ein Theaterstück – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt

In der ersten Phase feilen die jungen Talente zusammen mit einem Coach aus ihrem Fachgebiet an ihrer Idee und erarbeiten das Werk oder die Produktion. Im zweiten Halbjahr finden Auftritte, Ausstellungen oder Präsentationen statt. «Wir Mitglieder des Organisationskomitees nutzen unser Netzwerk, um den Teilnehmenden eine passende Bühne zu bieten. Das kann an einem Jugendfest, in einem Gottesdienst oder sonst bei einer Gelegenheit sein», erklärt Simon Hohler. Die Präsentationen werden ungefähr ab Oktober bis im Sommer 2026 stattfinden. Die Website www.hoermalrhein.com zeigt Beiträge aus den vergangenen Jahren, von denen sich Interessierte inspirieren lassen können.

Marie-Christine Andres